

Verhandlungen
der
Jahreskonferenzen
der
Deutschen Baptistengemeinden
von Nordamerika

1914

Druck vom Publikationsverein der deutschen Baptisten
3804 Payne Avenue Cleveland, Ohio

Verhandlungen
der
siebzehnten Jahresversammlung
der
Atlantischen Konferenz
der
deutschen Baptisten-Gemeinden,
gehalten mit der
Gemeinde in New Britain, Conn.,
vom 2. bis 7. September 1914.

Vorsitzender: H. C. Baum.
Stellvertreter: G. H. Schneid.
Erster Schreiber: F. Knorr.
Zweiter Schreiber: H. A. Schröder.

Nächste Konferenz.

Ort: Erste Gemeinde Newark, N. J.

Alles andere blieb dem Anordnungs-Komitee: W. A. Lipphardt, R. J. Gack und G. F. Hoops, überlassen.

Missions-Komitee.

H. C. Baum,	bis zum Jahre 1917.
G. F. Hoops,	" " " 1917.
D. König,	" " " 1916.
H. Raaz,	" " " 1915.
F. C. Andresen,	" " " 1915.

Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee.

H. Raaz, G. F. Hoops. Stellvertreter: D. König.

Anordnungs-Komitee für 1915.

W. A. Lipphardt, R. J. Gack, G. F. Hoops.

17. Atlantische Konferenz.

Eröffnung. Die siebzehnte Atlantische Jahreskonferenz deutscher Baptistengemeinden Nordamerikas wurde am Mittwoch Abend, den 2. September 1914, um 7.45 Uhr in der für diese Gelegenheit schmuckhaft hergerichteten Kirche der Gemeinde New Britain, Conn., eröffnet und währte bis zum Abend des 7. September 1914. Dr. L. Rabe verlas 2 Petr. 3, 1—18, der Chor der Gemeinde New Britain sang: „Sei hochgelobt in Deiner Nacht“, Dr. H. A. Schröder ersuchte den Segen Gottes für die Abendversammlung und die kommenden Tage der Konferenz, Dr. R. Höfflin hielt die Eröffnungspredigt: „Religiöse Rückerinnerungen“ nach 2 Petr. 3, 1; er betonte in der ernstlichen Predigt, wie sie ein mächtiges und gesundes Mittel seien zu jetzigen Wirkungen und Taten. Der Prediger des Orts, Dr. F. Keesee, hieß die Konferenz in schlichten Worten g r u n d h e r z l i c h willkommen und verlas einen Brief des Mayors der Stadt, Geo. A. Quigler, worin derselbe die auswärtigen Vertreter deutscher Baptisten-gemeinden in New Britain willkommen hieß und bedauerte, nicht persönlich anwesend sein zu können. Dr. F. A. Licht, der vorjährige Vorsitzende der Konferenz, dankte Dr. Keesee und der Gemeinde für ihr herzliches Willkommen, das sogar in der großen Wärme des Tages seinen Ausdruck finde, versicherte Dr. Keesee des herzlichsten Mitgefühls der Konferenz über den kürzlichen Verlust seiner lieben Gattin durch den Tod, und ermahnte, des europäischen Krieges gedenkend, zur Loyalität in der Sache Jesu Christi, zur Hingabe, Opferwilligkeit und Einigkeit im Werke des Herrn. Die Verlesung der wohlgeordneten Quartierliste beschloß den Eröffnungsabend der Konferenz.

Organisation. Am Donnerstag Morgen 10 Uhr wurde die Geschäftssitzung mit Lesen der Schrift und Gebet begonnen. So wurde jede Geschäftssitzung angefangen. Der letztjährige Vorsitzende, Dr. F. A. Licht, verlas die Konstitution und Nebengesetze. Die Delegatenliste setzte sich wie folgt zusammen:

Connecticut. Bridgeport: G. Anobloch, Schw. G. Anobloch, M. Wegger. Meriden: J. E. Huber, R. Paigis, J. Lust, J. Günther. New Britain: F. Keesee, C. Kieselwetter, J. Neg. New Haven: O. König, W. Schöppler, A. Eichmann, J. Rod. **Delaware.** Wilmington: C. Schent, Dr. Vubenger, P. Röhm. **Maryland.** Baltimore, 1. Gem.: R. T. Wegner, H. F. Winkeltau, Schw. H. F. Winkeltau. Baltimore, 2. Gem.: H. Swyter. **Massachusetts.** Boston: H. C. Baum, Schw. H. C. Baum, H. Bluhm, C. Bullmann. **New Jersey.** Egg Harbor: O. E. Schulz, Schw. O. E. Schulz. Hoboken: J. Lehnert, J. Kling, Sr., H. E. Graafmeyer, Schw. A. R. Dickmann. Jersey City: L. J. Hemmes, H. Widmann, C. Kling. Newark, 1. Gem.: R. J. Dack, G. A. Schulte, Theo. Sora. Christian Schmidt, W. Staub, Schw. Windmüller. Newark, 2. Gem.: A. Büermann, Schw. A. Büermann, H. A. Schröder. Newark, Evangelischvereinigte Brüdergemeinde: H. F. Hoops, Ch. Hoops, Sr., L. Niebuhr. Passaic: L. Rabe. Town of Union: W. Swyter, Schw. W. Swyter. West Hoboken: F. A. Licht, Schw. F. A. Licht, Dr. Schwarz, Schw. C. Weber, Schw. J. Grimm. **New York.** Albany: A. Bredy, L. Mailänder. Brooklyn, 2. Gem.: J. C. Andresen, C. G. Guddegast, O. Hoppe, F. Haberstroh, W. Lies. New York, 1. Gem.: G. H. Schned, Schw. G. H. Schned, R. Mischner. New York, 2. Gem.: W. A. Lipphardt, Dr. Gilbert, Schw. Joh. May, L. Zuhl, Dr. Kluge. New York, 3. Gem.: R. Höfflin, Schw. R. Höfflin, P. Johann. New York, Harlem: F. Niebuhr, L. Mäder, M. Kraus, Schw. M. Kraus, Schw. Bosch. New York, Immanuel-Gem.: F. Anort, F. Quenzer, Schw. Gulda Altherr. **Pennsylvania.** Philadelphia, 1. Gem.: H. Kaaz, Schw. H. Seils, A. Miller, W. Godfring. Philadelphia, 2. Gem.: E. A. Kose, W. Kuhn, Schw. W. Kuhn, Ch. Bauer, J. Distler, Ch.

Buchner. Philadelphia, 3. Gem.: J. H. Pastoret, Karoline Rudolph, Emma Wiedemann. Scranton: J. C. Schmitt. South Bethlehem: G. Hege, A. Kartlin. Rhode Island. Pawtucket: F. W. Veder, Schw. E. Veder.

Dr. H. C. Baum wurde zum Vorsitzenden, Dr. G. H. Schmed zum Stellvertreter, Dr. F. Anort zum ersten und Dr. H. A. Schröder zum zweiten Schreiber erwählt. Der Vorsitzende ernannte folgende Komitees:

Gottesdienste: F. Heese, J. C. Huber, O. König. Aufnahme neuer Gemeinden: G. Anobloch, E. Schenk, E. Kling. Durchsicht der Briefe: J. H. Pastoret, H. Swyter, M. Kraus. Gesingänge: W. A. Lipphardt, C. Bullmann, L. Nabe. Prüfung des Schatzmeister-Berichts: J. Mausmann, W. Godtfred. Nomination für Missionskomitee: M. T. Wegner, F. W. Veder, J. Lehnert. Bericht-erstatte: Tagespresse, H. F. Hoops; „Watchman-Examiner“, G. H. Schmed; „Commonwealth“, E. A. Rose; „Wahrheitszeuge“, O. König; „Sendbote“, F. Anort. Anordnung der nächsten Konferenz: W. A. Lipphardt, M. J. Gad, H. F. Hoops. Prediger-Institut: G. H. Schmed, W. A. Lipphardt, J. C. Andresen. Wohltätigkeit: Christian Schmidt, F. W. Veder, Schw. L. Mäder, Schw. G. Anobloch. Dankesbeschlüsse: F. A. Licht, A. Bredy, G. Hege. Musik: E. A. Rose, O. König. Waisensache: J. C. Huber, J. Mausmann, H. C. Graafmeyer. Publikationsache: H. Naaz, O. E. Schulz, H. F. Hoops. Missionsache: O. König, Chr. Schmidt, J. Lehnert. Spezialkomitee für vom europäischen Krieg betroffene Geschwister: F. Niebuhr, W. Swyter, J. C. Andresen.

Das Konferenz-Programm kam fast ohne Veränderung, wie es vom Komitee vorbereitet war, zur Ausführung.

Die Gemeindebriefe wurden gelesen und die durch das betreffende Komitee empfohlene neuentstandene Gemeinde Pawtucket, N. J., in die Konferenz aufgenommen.

Das Komitee zur Durchsicht der Briefe reichte folgenden Bericht ein:

Es wurden in den Gemeindebriefen 4523 Glieder berichtet, 20 mehr als im Vorjahr. In diesem Jahre wurden im ganzen 331 Glieder aufgenommen, 148 durch Taufe, 138 durch Briefe und 45 durch Wiederaufnahme. Verloren haben wir im ganzen 309, und zwar an englische Gemeinden 27, an deutsche 92, durch Streichung 114, durch Ausschluss 14 und durch Tod 62; diese sind daheim und ruhen von ihrer Arbeit. Unsere Gemeinden haben in diesem Jahre \$72 150.68 für Lokalzwecke und \$10 020.97 für auswärtige Zwecke, also die schöne Summe von \$82 171.65 aufgebracht. Nach dieser Summe haben wir \$18.16 pro Glied, woraus zu ersehen ist, daß ein edler Beteifer im Geben für Gottes Reichsache befundet wird. Ferner geht aus den Briefen das Verlangen hervor, daß man das geistliche Leben mehr gekräftigt sehen möchte. Wir müssen besonders die Tatsache erwähnen, daß die 1. Gemeinde in Newark, sowie die 1. Gemeinde in Philadelphia in nächster Zeit ihre neuen Kirchen dem Herrn weihen dürfen. Die letztere soll, als ein Denkmal an den ersten deutschen Baptistenprediger in Amerika, den Namen „Fleishmann Memorial“ tragen. Es wird erwartet, daß jede Gemeinde einen Stein zu diesem Memorial beiträgt. Die neuorganisierte Gemeinde zu Pawtucket, N. J., wurde in unsere Konferenz aufgenommen. Im allgemeinen haben wir große Ursache, dem Herrn zu danken, daß Er unseren Gemeinden Liebe und Freude zum Geben gegeben hat. Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. „Gott aber kann machen, daß allerlei Gnade unter euch reichlich sei, daß ihr in allen Dingen volle Genüge habt, und reich seid zu allerlei guten Werken.“

Die Brüder E. A. Rose, G. H. Schmed, O. E. Schulz, L. J. Hemmes, J. Lehnert und G. Hege wurden der Konferenz vorgestellt und als neue Kräfte derselben vom Vorsitzenden willkommen geheißen. Auch mit Rev. C. Alingberg, Prediger der schwedischen Baptisten-Gemeinde, New Britain, mit Dr. Coats, „General Secretary of the Connecticut Baptist Convention“, und Dr. Theo. Sorg von Newark, N. J., der dem Allgemeinen Missionskomitee schätzenswerte geschäftliche Liebesdienste erwiesen hatte, wurde die Konferenz bekannt gemacht.

Der Konferenz-Schatzmeister, Dr. H. C. Graafmeyer, gab seinen Bericht auf sehr zufriedenstellende Weise und wurde einstimmig wiedererwählt. Das Komitee zur Durchsicht seiner Bücher brachte folgenden Bericht ein:

Euer Komitee für Durchsicht der Bücher des Schatzmeisters und seines jährlichen Berichtes vom 1. Aug. 1913 bis 31. Aug. 1914 war heute den ganzen Tag beschäftigt und fand seine Bücher in bester Ordnung und sein Bericht stimmt mit den Büchern überein. Wir empfehlen der Konferenz, daß der Schatzmeister hin-

fort sein Bankkonto und alle Checks ausstellt unter dem Titel seines Amtes, nämlich „H. E. Graafmeyer, Treas.“ Wir empfehlen ferner, daß unser Schatzmeister in Zukunft von einer „Bonding Company“ unter \$2000 Bürgschaft gestellt wird.

Missionsfache. Hr. H. Maaz, Sekretär des Atlantischen Komitees, verlas seinen Bericht, der angenommen wurde und also lautet:

Jahresbericht des Missionskomitees.

Teure Brüder! Euer Missionskomitee hat auch in diesem Jahr gesucht, nach bestem Vermögen das Werk auf unseren Missionsfeldern zu fördern. Wir hielten während des Jahres zwei Versammlungen ab, auf welchen sehr eingehend die Angelegenheiten der einzelnen Felder besprochen wurden. Es wurde auch notwendig, mit mehreren unserer Gemeinden an ihren respektiven Orten Beratungen zu pflegen, um denselben zu den rechten Entscheidungen und zur Beseitigung von Schwierigkeiten zu helfen.

Wir geben hier nun einen Überblick über unsere Missionsfelder:

Wilmington. Gliederzahl 90. Hr. D. R. Schröder verließ das Feld am 1. Nov. und übernahm die 2. Gemeinde in Newark. Die Gemeinde ließ sich zeitweise durch Nachbarprediger bedienen. Hr. Möhlmann wurde derselben auch auf mehrere Wochen zur Aushilfe gesandt und war zum besonderen Segen. Hr. Niemann von New Hamburg diente dann etliche Wochen. Die Gemeinde berief Hr. E. Schent, welcher seit dem 1. Mai auf dem Felde tätig ist.

Egg Harbor. Otto E. Schulz, Prediger. Gliederzahl 56. Tausen 2. Gemeinde gibt \$400, Mission \$150, „State Convention“ ist erwacht um \$150. Hr. J. T. Vinter, welcher 12 Jahre lang dieser Gemeinde im Segen diente, beendigte mit dem 1. Jan. seine Wirksamkeit daselbst. Hr. Möhlmann wirkte dann mehrere Wochen auf dem Felde. Hr. Otto E. Schulz von unserem Seminar folgte dem Ruf der Gemeinde und begann am 1. Juni seine Wirksamkeit.

Jamesburg. J. Ehrenstein, Prediger. Gliederzahl 76. Gemeinde gibt \$425, Mission \$100, „State Convention“ \$75. Hr. Ehrenstein wirkt mit regem Eifer. Versammlungsbesuch ist gut. Die Kirche und Predigerwohnung sind verbessert worden. Die Jugend hat in Besorgung der Finanzen lobenswert mitgeholfen.

Passaic. L. Nabe, Prediger. Gliederzahl 59. Tausen 6. Gemeinde gibt \$425, Mission \$150, „State Convention“ \$125. Die Bemühungen für die Sache des Herrn sind nicht vergeblich. Es kommen stets Freunde, um das Wort zu hören. Etliche der Gläubig gewordenen sind dem Herrn auch in der Taufe gefolgt.

Jersey City. L. Hemmes, Prediger. Gliederzahl 76. Gemeinde gibt \$600, Mission \$150, von der „State Convention“ werden \$150 erwartet. Die Gemeinde wurde zeitweise von den Brüdern J. Schuff und Kettenburg mit der Predigt bedient. Die Kirche ist recht geschmackvoll renoviert worden. Die Gemeinde berief Hr. L. Hemmes von unserem Seminar, welcher am 1. Juni seine Wirksamkeit begann. Es herrscht reges Leben und alle streben, Siege zu erringen.

Süd Bethlehem. G. Hege, Prediger. Gliederzahl 32. Tausen 4. Gemeinde gibt \$200, Mission \$300. Hr. Aliese wirkte hier während des letzten Jahres unter großen Schwierigkeiten. Er folgte am 1. März dem Rufe der Gemeinde Evansville, Ind. Hr. Möhlmann wurde zur Aushilfe nach Süd Bethlehem gesandt und diente zum Segen. Trotz aller aufrichtigen Bemühungen trennten sich 24 Glieder von der Gemeinde. Seit dem 12. April steht nun Hr. Hege der Gemeinde vor und widmet die Hälfte seiner Zeit dem Werke, welches sich wieder hebt. Versammlungen werden gut besucht. Das Wort wirkt Frucht.

Albany. Adolf Bredy, Prediger. Gliederzahl 51. Tausen 3. Gemeinde gibt \$400, Mission \$400. Hr. Bredy arbeitet mit lobenswerthem Eifer. Die Gemeinde ist in jeder Hinsicht ermutigt und sucht ihre Gelegenheiten auszunutzen. Die Arbeit trägt Früchte. Etliche haben sich zur Taufe gemeldet.

Pawtucket. F. W. Beder, Prediger. Gliederzahl 37. Gemeinde gibt \$300, Mission \$400, „Rhode Island Convention“ \$100 und „Massachusetts Convention“ \$100 (wir erwarteten \$200). Hr. Beder übernahm das Feld mit dem 1. Jan. und arbeitet daselbst mit Enthusiasmus. Die Stationen Taunton und Providence werden auch von ihm bedient. Die Glieder haben sich zur Gemeinde organisiert und planen und streben, in den Besitz einer eigenen Kapelle zu kommen, wofür sie selber Opfer bringen wollen und die Mithilfe der Konferenz erbitten.

Elizabeth. Gliederzahl 27. Dr. C. Schenk legte hier seine Arbeit am 1. Mai nieder. Die Mission wird seither von der 1. Gem. Newark mit der Predigt versorgt. Das Verlangen offenbart sich jedoch stark, wieder einen Prediger am Ort zu haben, weil das Feld doch verheißungsvolle Gelegenheiten bietet.

Trenton. Gliederzahl 10. Diese Mission, sonst von den Brüdern der 1. Gem. Philadelphia bedient, wurde von Dr. A. Kosner, Student von Rochester, während des Sommers bedient. Die Geschwister beweisen großen Glaubensmut. Sie geben \$75 und Kost für den Missionar; sie mieteten eine Kapelle in einer verheißungsvollen Stadtgegend. Versammlungsbesuch und Sonntagschule sind durch treue Arbeit sehr gewachsen.

Union Hill wird seit dem 1. Nov. von Dr. W. Snyder bedient. Die Gemeinde von 85 Gliedern hat wieder Mut bekommen und ist seit dem 1. April selbständig. Sie dankt für erhaltene Unterstützung.

Erste Gemeinde New York. Die Gemeinde berief Dr. G. H. Schmed zu ihrem Prediger, welcher auch am 1. Jan. seine Wirksamkeit daselbst begann. Unter seiner Leitung ist man planmäßig zu Werke gegangen und hat sich gründlich orientiert bezüglich der lokalen Gelegenheiten für deutsche Missionsarbeiten und auch bezüglich der in der Gemeinde vorhandenen Kräfte dafür. Die Gemeinde ist entschlossen, ganz energische Versuche zu machen, das Werk womöglich zu bauen und, wenn nötig, entscheidende Schritte darin zu tun. Das Missionskomitee unterstützt die Gemeinde mit dem erforderlichen Betrag und traf mit der Gemeinde ein entsprechendes Abkommen, wodurch die Missionskasse wieder entschädigt werden soll.

Der treue Herr wolle seinen reichen Segen legen auf die Arbeiten seiner Anechte und Mägde auf den Missionsfeldern und der diesjährigen Saat die Ernte folgen lassen! Unseren Dr. G. J. Klipfel, welcher eine schätzenswerte Kraft in Eurem Missionskomitee war, hat der Herr der Ernte heimgesucht. Wir vermissen ihn schmerzlich.

Das Missionskomitee,
Hermann Kaaz, Sekretär.

Unser Allgemeiner Missionssekretär, Dr. G. A. Schulte, hielt eine Rede, darin bezugnehmend auf die Verhältnisse der Missionare und Geschwister in Landesteilen bedroht vom europäischen Krieg. Es wurde ein Spezialkomitee erwählt, dahingehende Empfehlungen zu machen. Dies Komitee reichte folgende angemessene Empfehlungen ein:

Wie uns zu unserem großen Kummer bekannt ist, verwüstet Europas Krieg nicht nur Feld, Wiese und Wald und schwört dadurch überall Hungersnot herauf, auch Tausende der Familien stehen ohne ihre Ernährer und die beste Mannschaft wird dahingerafft. Wir hören da gerne, wie z. B. die Vereine des Roten Kreuzes auch bei uns unermüdet wirken, der Schreckensflut entgegen einen Damm aufzurichten, indem Sammlungen von Gaben veranstaltet und verteilt werden. So empfehlen wir hiermit der Konferenz, zu beschließen, daß jede mit uns verbundene Gemeinde eine besondere Kollekte für unsere betroffenen Glaubensgenossen in den kriegführenden Ländern halte und das allerbeste in dieser Richtung versuche zu tun. Wir empfehlen ferner, daß die Summen in die Kasse für Notleidende fließen und die Verwaltung des Geldes in die Hände des Allgemeinen Missionskomitees gelegt werde.

Uns Atlantische Missionskomitee wurden die Brüder H. C. Baum, H. J. Hoops und O. König gewählt, letzterer an Dr. G. J. Klipfels Stelle. Als Vertreter ins Allgemeine Missionskomitee wurden die Brüder H. Kaaz, H. J. Hoops und O. König erwählt, letzterer als Stellvertreter.

Das Komitee, Vorlagen für Missionsache zu machen, brachte seinen Bericht ein, der mit kleiner Veränderung wie folgt angenommen wurde:

Wir drücken dem Atlantischen Missionskomitee unseren Dank aus für die beifolgende Mithewaltung in der Beförderung der Mission auf unserem Konferenzgebiete. Wir schätzen die selbstverleugnende Arbeit unserer Brüder auf diesen 11 meist schwierigen Feldern und danken mit ihnen dem Herrn für die ihnen gewährten Erfolge in diesem Jahre. 23 Seelen wurden durch die Taufe auf diesen Feldern gewonnen, was etwa 16 Prozent der Gesamttaufen des Jahres ausmacht. Ein Drittel unserer Atlantischen Gemeinden erhält demnach Unterstützung aus der Einheimischen Missionskasse. Aus dem Grunde sollte dieselbe auch unser besonderes Interesse in Anspruch nehmen. Leider erreichten die Beiträge für die Einheimische Mission in diesem Jahre nicht die Höhe der Summe des Vorjahres, während die für die Auswärtige Mission um mehr als \$300 ge-

stiegen sind. Hierin sollte Wandel geschaffen werden, denn wie kann die auswärtige Mission für die Dauer erfolgreich betrieben werden, wenn wir die Quellen für dieselbe, welche in der Einheimischen Mission liegen, versiegen lassen? Unsere Beiträge für die Einheimische Mission betrugen \$1571.75, während \$3700 unserer Konferenz aus der Kasse gewährt wurden. Wir empfehlen unseren Gemeinden, in diesem Jahr besondere Anstrengungen zu machen, die Gaben für die Einheimische Mission bedeutend zu erhöhen. Erfreulich ist ferner die Tatsache, daß unsere Gemeinden die Gesamtsumme für auswärtige Missionszwecke auf über \$10 000 gebracht haben, ein Mehr von \$300 zum Vorjahre. Die Laufen beliefen sich auf 150, im Vergleich zu 156 des letzten Jahres. Die Gliederzahl ist von 4503 auf 4630 gestiegen. Wir begrüßen herzlich Dr. W. Nuhn als den von dem Bunde angestellten Feldsekretär und versichern ihn unserer tatkräftigen Unterstützung. Auch drücken wir unsere Freude aus über Dr. Jakob Speichers Weilen unter uns und empfehlen, seine Missionsbestrebungen in dem chinesischen Publikationswerke dem Allgemeinen Missionskomitee zu überlassen.

Die Brüder D. E. Schulp, L. J. Hemmes, G. Sege, K. W. Becker, A. Predy, W. Swyter und G. S. Schmed berichteten über ihre Missionsfelder.

Publikationsache. Nach einer Ansprache über unser Publikationswerk von Dr. G. Fezer, Redakteur unserer Blätter, in welcher er das Erfreuliche und die Schwierigkeiten desselben dargelegt hatte, brachte das Komitee, Vorlagen für dasselbe zu fassen, seine Empfehlungen ein, welche in der angenommenen Form also lauten:

1. Wir freuen uns, daß unser Publikationswerk durch Dr. G. Fezer, Editor, vertreten wurde. Er brachte uns die Information, daß das Werk gedeiht und tatkräftig in Missionsbestrebungen mitwirken kann. 2. Wir empfehlen allen unseren Gemeinden, den Publikationssonntag zu beachten, und ermutigen zu aller möglichen Propaganda für unsere vortrefflichen Blätter und Schriften. Dadurch dienen wir den eigenen Gemeinden, den Lesern und dem Publikationsverein. 3. Wir möchten uns lobend aussprechen über die Erscheinung des „Säemann“ in der gefälligen Form, er sollte dadurch zu größerer Popularität gelangen. 4. Auf den „kleinen Anfänger“ möchten wir die besondere Aufmerksamkeit der Sonntagschulärbeiter lenken. An vielen Orten wird höchst ergibiger Gebrauch davon gemacht. Jede Schule sollte das tun. 5. Wir begrüßen die Ankündigung von der Vergrößerung und Gradierung unserer „Lektionsblätter“. Der Schreiber der lektjährigen verdient unsere Anerkennung für seine vortreffliche Arbeit, besonders für die Missionslektionen. 6. Die Herausgabe der von der Bundeskonferenz empfohlenen Biographien der Pioniere unseres Landes verheißt viel Nutzen für jung und alt. Wir warten auf dieselben und äußern unsere Meinung dahin, daß wenn dieselben zuerst in dem „Vereins-Herald“ erscheinen, solches zur Vermehrung der Unterschreiber dienen könnte. 7. Da wir glauben, daß unser „Vereins-Herald“ und die „Lektionsblätter“ mehr gelesen würden, besonders von unserer Jugend, wenn sie mit englischen Typen gedruckt würden, so empfehlen wir der Publikationsbehörde solches zur ersten Erwägung. 8. Wir bedauern, daß so großer Verlust durch die Herausgabe der Konferenz-Verhandlungen verursacht wird, und sprechen die Hoffnung aus, daß das dazu ernannte Komitee Pläne zur Abhilfe finden wird.

Schulsache. Den Stand unserer theologischen Lehranstalt beleuchtete in einer Ansprache Dr. Prof. G. A. Schneider auf treffliche Weise. Das Komitee, Vorlagen für Schulsache zu machen, brachte folgenden Bericht ein, der angenommen wurde:

1. Wir geben hiermit unserer Freude Ausdruck darüber, daß der Herr unserem geliebten und hochgeschätzten Lehrer Prof. J. E. Gubelmann wieder so weit Genesung geschenkt, daß er seine Arbeit beim Beginn des Schuljahres wieder aufnehmen kann, und wir geben uns der Hoffnung hin, daß er, trotz seines vorgerückten Alters, uns noch länger in seiner wichtigen Arbeit erhalten bleibe. 2. Wir danken dem Herrn besonders dafür, daß Er es uns hat gelingen lassen, die Fundierung für unsere Schule zu vollenden. 3. Wir freuen uns, daß wir als Konferenz in letzter Zeit recht versprechende neue Kräfte in unseren Grenzen erhalten haben, indem wir vier junge Brüder, welche unsere Schule absolviert haben, willkommen durften in den Reihen der Prediger. 4. Wir möchten mit besonderem Nachdruck den Wunsch äußern, daß unsere Gemeinden sich vereinen in der Bitte vor dem Herrn für unsere Schule, daß Er fromme und begabte junge Män-

ner aus unserer Mitte berufe und willig mache, sich zum Dienste des Evangeliums vorzubereiten auf unserer Schule. Ebenso, daß unsere Professoren, da sie nun des Kollektierens enthoben sind, während der Ferienzeit unsere Gemeinden im Osten wie im Westen besuchen möchten, um dadurch eine engere Fühlung zwischen Gemeinden und Schule zu fördern und sie in der Ausführung des oben Gesagten zu ermutigen. 5. Wir möchten die Fakultät und Behörde der Schule bitten, so bald wie möglich im Lehrplan die Sonntagschul-Pädagogik einzureihen. 7. Wir empfehlen allen unseren Gemeinden, unsere Anstalt, Lehrer und Schüler auf betendern Herzen zu tragen.

Auf Br. J. C. Andrejens Vorschlag wurden der Trusteebehörde unserer Lehranstalt durch Konferenzbeschluß zwei Brüder, G. Kaiser und J. Quenzer, als Komitee für Mittel und Wege hinzugefügt.

Waisensache. Durch Br. R. T. Wegner wurde uns ein Blick in den Stand unserer Waisenversorgung zuteil. Das Komitee für Waisensache berichtete wie folgt:

Mit dankerfülltem Herzen vernahmen wir den Bericht der Waisenverwaltung, beides im Heim zu Louisville, sowie der Versorgung der Halbweisen daheim bei den Müttern. Wir freuen uns über die Einigkeit in der Verwaltung, sowie das Vertrauen, welches diese Liebestätigkeit jetzt genießt. Gottes Segen ruht sichtbarlich darauf. Auch möchten wir unsere Freude bekunden über die Wahl des Br. Görgens als Superintendent, der ein lang erprobter Prediger ist, sowie seiner Frau, die große Fähigkeit besitzt in der Kindererziehung. Da unser Gebäude, welches wir vor 45 Jahren erworben und das damals schon alt war, jetzt sehr baufällig ist, so sollten wir daran denken, ein zweckentsprechendes Heim zu bauen nach dem „Cottage System“. Mit leichter Mühe könnte das Geld wohl von den Gönnern der guten Sache gesammelt werden.

Der Bericht wurde angenommen und Br. R. T. Wegner wieder als Vertreter unserer Waisensache im Allgemeinen Waisenkomitee erwählt.

Altenheimsache. Durch Br. Reuben Windisch, Schatzmeister des Altenheims in Philadelphia, Pa., wurde folgender Bericht eingebracht, der angenommen wurde:

Jahre vor der Inkorporation des Altenheims in Philadelphia, Pa., wurde die Frage in Bezug auf ein Altenheim von den Baptisten im Osten in Erwägung gezogen. Die Glieder der drei deutschen Baptistentengemeinden in Philadelphia entschieden sich nach betender Überlegung, daß Philadelphia der passendste Platz wäre für eine Anstalt dieser Art, und entschlossen sich, Applikation für einen „Charter“ zu machen; so wurde am 15. April 1896 das Altenheim deutscher Baptisten inkorporiert. Als wir anfangen, hatten wir ungefähr \$3000 bares Geld, Grundstück und Jacobbau kosteten \$9500; wir haben jetzt ein stattliches Gebäude auf dem Platz, und das ganze Eigentum mit allen Verbesserungen ist heute ungefähr \$55 000 wert; unsere gegenwärtige Schuld ist \$10 000.

Seit der Eröffnung des Heims sind 91 Personen zugelassen worden, und die gegenwärtige Zahl der Insassen ist 51. Wir haben jetzt noch unseren ersten Insassen, Herrn Bartels, der von Los Angeles, Cal., kam und am 14. April 1897 ins Heim eintrat. Auch Frau Kalscher, die am 7. September 1897, und Frau Beck, die am 3. April 1898 eintrat, beide von Philadelphia, sind noch im Heim. Dies zeigt, wie die Verwaltung auf ihre Insassen acht hat. Unsere Insassen sind meistens vom östlichen Teil des Landes; wir haben Insassen von Buffalo, Rochester, New York, Newark, West Hoboken, Bridgeport, New Haven, Union Hill, Boston und Philadelphia gehabt. Dies zeigt, daß das Gebiet, das unsere Mildtätigkeit beansprucht, sehr ausgedehnt ist und daß es nicht nur eine lokale Institution ist, wie manche Leute zu denken scheinen. Die Quellen unseres Einkommens zur Aufrechterhaltung unseres Heims sind folgende: Eintrittsgelder von Insassen. Die Gebühren sind jetzt \$500, sie waren \$300, aber wir waren gezwungen, sie auf \$500 zu erhöhen. Es ist verstanden, daß die Insassen alles, was sie außer dem Eintrittsgeld besitzen, dem Heim vermachen, manchmal geschieht dies, aber sehr oft geschieht dies nicht. Meistens verbrauchen sie alles bis auf die \$500 und dann gehen sie ins Heim. Vor dem letzten Jahr erhielten wir Staatsbewilligungen bis zum Betrag von \$3600 für 6 Jahre. Letztes Jahr, als wir es so nötig hatten, erhielten wir nichts; dies war ein harter Schlag für uns. Von Gliedern des Altenheim-Vereins erhielten wir letztes Jahr Mitgliedsgeelder im Betrag von \$133. Wir haben 123 Glieder in den drei Gemeinden in Phi-

Philadelphia und 10 Glieder in Gemeinden außerhalb. Das Mitgliedsgehalt ist nur \$1 per Jahr und wir sollten im ganzen in unseren Gemeinden 1000 Glieder für den Altenheim-Verein haben. Nur drei Gemeinden sind als Gemeinden Glieder und bezahlen je \$10 das Jahr. Unsere Einnahmen durch Kollekte in allen unseren Gemeinden außerhalb Philadelphia für 1913 und bis heute waren \$1163.46 und unsere Einnahmen von den Gemeinden in Philadelphia in demselben Zeitraum \$1178.41. Wir haben jetzt 233 Glieder im „Basket Club“; dieser Klub ist seit 1908, wo er begonnen wurde, unter der Aufsicht von Schw. Windisch. Den Antrieb dazu erhielten wir von Schw. Christian Schmidt in Newark. Zudem sind unsere Frauenbehörde und andere Frauen von den drei Gemeinden in Philadelphia beständig fleißig an der Arbeit im Planen von Beschaffung von Geldern für die Anstalt. Nur solche, die einen Einblick haben, können die harte Arbeit und Aufopferung wahrnehmen und schätzen, die unsere Schwestern am „Donation-Day“ und Jahresfest im Heim leisten, wenn Mahlzeiten verabreicht werden, oder wenn ein Verkauf von Handarbeiten u. s. w. von Zeit zu Zeit durch das Jahr veranstaltet wird. Der „Rummage Sale“, geleitet von unseren Frauen, von abgelegten Kleidern u. s. w., gesammelt von Zeit zu Zeit, ist eine andere Quelle unserer Einnahmen. Das Heim könnte ohne unsere Frauen nicht existieren. Das Heim wird auf sehr ökonomische Weise geleitet und keine Gehälter bezahlt, es sei denn für wirklich geleisteten Dienst. Unser Defizit im Jahre 1913 war \$969.53 und unser Defizit dies Jahr beträgt bis jetzt \$2200. Die Kosten für einen Inzassen belaufen sich ungefähr auf \$3.65 per Woche, die Interessen des geborgten Kapitals für Grundeigentum nicht mitgerechnet. Dies schließt die Gaben an Groceries etc., Milch, Eier, Geflügel und Gemüse, auf dem Grundstück gezogen, nicht ein. Die Kosten eines Inzassen betragen für 2 Jahre und 8 Monate \$500, Beerdigungskosten eingeschlossen. Wir haben 2 Inzassen, die 17 Jahre im Heim gewesen sind, jeder kostet uns \$3200; einer, der 16 Jahre da war, kostet uns \$3024; einer, der 10 Jahre da war, kostet uns \$1890; einer, der 9 Jahre da war, kostet uns \$1700; drei, die 7 Jahre da waren, kosten uns \$1134. Diese Inzassen kamen ins Heim für \$300 und manche für weniger durch Vermittlung ihrer Gemeinden. Unsere finanzielle Lage ist bedenklich und kritisch, und wenn wir keine Hilfe von unserer Gemeinschaft bekommen, können wir das Werk nicht fortführen. Reuben Windisch, Schatzmeister.

Wohltätigkeit. Der Bericht des Komitees, für Wohltätigkeit vorzulegen zu machen, wurde eingereicht und angenommen. Er lautet:

Da wir, nach einer ausführlichen Darlegung der Finanzlage unseres Altenheims, ersehen, daß eine kräftigere und allgemeine Unterstützung von Seiten unserer Gemeinden eine dringende Notwendigkeit geworden ist, so empfehlen wir: 1. Daß jede Gemeinde ermutigt werde, Mitglied des Altenheimvereins zu werden, um sich durch Vertretung eines Delegaten an der Vertreibung dieses Werkes zu beteiligen. 2. Daß wir unseren Gemeinden empfehlen, einen jährlichen Altenheimtag zu beobachten, womöglich am Dankstag, um an demselben eine Kollekte für diesen Zweck zu heben. 3. Es wäre sehr erwünscht, daß unser Altenheimwert auf eine gesunde finanzielle Basis gestellt und dementsprechend die nötige Summe gesichert werde. 4. Wir empfehlen daher unseren Gemeinden, dem Altenheimwert ihre kräftige Unterstützung und herzliche Fürbitte zu gewähren. 5. Wir freuen uns auch über den gedeihlichen Fortschritt des Mädchenheims und empfehlen dasselbe der tatkräftigen Unterstützung der Gemeinden. 6. Ebenfalls gedenken wir unserer Geschwister in den kriegsbetroffenen Ländern und haben die Zuvorsicht, daß ihnen von unserer Seite eine allseitige Unterstützung zuteil werde.

Heimgänge. Von dem Komitee über Heimgänge wurde folgender Bericht eingereicht:

Es hat dem Herrn über Tod und Leben gefallen, in diesem Konferenzjahre durch den Todesengel 24 unserer Gemeinden heimzusuchen und die ausnahmsweise große Zahl von 60 Mitgliedern zu ihrer ewigen Ruhe eingehen zu lassen. Die Mehrzahl derselben erreichte das hohe Alter von 60 bis beinahe 90 Jahren. Etliche wurden auch in der Mitte ihres Lebens abgerufen. Die Namen der Verstorbenen und ihr respektives Lebensalter werden in den Konferenz-Verhandlungen unter dem „In Memoriam“ zu finden sein. Die 1. Gemeinde zu Philadelphia und die 2. Gemeinde zu Newark wurden durch den Tod besonders schwer betroffen. Aus der ersteren wurden 9 und aus der letzteren 8 Mitglieder abge-

rufen. Den schwersten Schlag traf die 2. Gemeinde zu Brooklyn durch das unerwartete plötzliche Abscheiden ihres vielgeliebten und hochgeschätzten Predigers, Br. G. J. Klipsel. In der schönsten Blüte seines tätigen Lebens und in der Fülle seiner Lebenskraft kam der Feierabend für diesen treuen Knecht des Herrn. Sein Abscheiden ist ein schwerer Verlust für seine Familie, seine Gemeinde und die ganze Gemeinschaft. Die Gemeinde Passaic, N. J., beklagt besonders den Tod der Schw. Maria Schmidt, Gattin des Predigers Br. C. Schmidt. Sie war 20 Jahre lang die Präsidentin des Schwestern-Missionsvereins, die Organistin und eine erfolgreiche Lehrerin der Sonntagschule. Die Schüler der Mädchenklasse, die sie jahrelang unterrichtete, wurden durch ihre Fürbitte und unermüdlige Tätigkeit sämtlich für den Herrn und seine Gemeinde gewonnen. Die letzte Schülerin wurde kurz vor ihrem Ende bekehrt und in Jesu Tod getauft. Die Gemeinde in Jersey City Heights betrauert den Tod der Schw. Grömminger, die als Predigersfrau ihrem in die Ewigkeit vorangegangenen Gatten eine treue Gehilfin war. Die bewirtende Gemeinde in New Britain empfand ebenfalls einen schweren Verlust durch das Abscheiden der Gattin ihres geliebten Predigers, Br. Keesle, die ihm in Freud' und Leid treu zur Seite stand. In der 1. Gemeinde zu Philadelphia wird der Heimgang der Schw. Schulte, Gattin unseres Allgemeinen Schachmeisters, betrauert. Jahrelang war sie leidend, doch ertrug sie ihr Leiden mit Geduld und Ergebung in Gottes Willen. Der Gott alles Trostes heile die verwundeten Herzen und trockne die Tränen der Hinterbliebenen! Unser Trost ist die Hoffnung des ewigen Wiedersehens vor Gottes Thron.

Der Bericht wurde angenommen wie verlesen.

Nach dem Verlesen des Berichtes wurden von Br. G. H. Schneid einige passende Verse angestimmt und von der Versammlung erhebend gesungen, die Bezug hatten auf die Vergänglichkeit des irdischen und die Herrschaft des seligen Lebens eines Christen.

Der Schreiber wurde beauftragt, Schw. G. J. Klipsel, deren Gatte im Laufe des Jahres dem Werke des Herrn durch den Tod entzissen wurde, einige Zeilen des herzlichsten Beileids im Namen der Konferenz zukommen zu lassen.

Folgende Empfehlungen des Komitees für Gottesdienste wurden angenommen: 1. Daß der Gemeinde Metiden die Brüder G. H. Schneid und D. A. Schröder; 2. Daß der Gemeinde New Haven die Brüder W. Ruhn und Prof. G. A. Schneider mit der Predigt des Wortes dienen sollen.

Dankesbeschlüsse. Das Komitee für Dankesbeschlüsse brachte folgenden Bericht ein, der angenommen wurde und bei der Schlussversammlung durch den Vorsitzenden zur Verlesung kam:

Wir als Konferenz sprechen hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus 1. Dem gnädigen Gott, unserem himmlischen Vater, für seine Freundlichkeit, die wir in diesen Tagen so verschiedenartig genossen haben. 2. Der bewirtenden Gemeinde, die uns ihre Herzen und somit auch ihre Häuser erschlossen und auf das allerliebste bewirtet hat. 3. Dem Prediger der Gemeinde, unserem I. Br. Keesle, der auf selbstverleugnende Weise umsichtig und liebevoll uns gedient hat. 4. Dem Anordnungs-Komitee der Gemeinde, Br. Kieselwetter und seinem vortrefflichen Assistenten, Br. A. F. Eichstädt, welches Zeit und Geschäftssinn in unseren Dienst gestellt hat. 5. Dem Chor der Gemeinde und anderen Sängern, die mit ihrer Singkunst uns erfreut haben. 6. Last but not least den dienstbaren Geistern, den lieben Schwestern, die mit lächelnden Angesichtern und liebevollen Herzen und geschickten Händen unsere materiellen Bedürfnisse so reichlich befriedigt haben. Wir als Konferenz sind noch niemals besser versorgt worden und wir versprechen der lieben Gemeinde in New Britain, daß so bald wir wieder eine Einladung von ihr erhalten, wir mit Freuden dieselbe annehmen werden. Der liebe Gott wolle euch alle reichlich segnen in geistlicher und zeitlicher Beziehung!

Anordnung der nächsten Konferenz. Der Bericht des Anordnungs-Komitees für die nächste Konferenz wurde angenommen und lautet:

Dieses Komitee möchte der Konferenz folgende Empfehlungen unterbreiten: 1. Daß wir die Einladung der 1. Gemeinde zu Newark annehmen und die nächste Konferenz in derselben abhalten. 2. Daß die Zeit der Tagung und alle weiteren Anordnungen dem Anordnungs-Komitee überlassen werden.

Die Konferenz faßte zwei diesbezügliche Beschlüsse: 1. Daß die Konferenz künftig am Dienstag Abend beginnen und am Sonntag Abend zum Schluß ge-

bracht werden soll. 2. Daß die Konferenz durch das Komitee für Gottesdienste für den Konferenzsonntagabend für die Kanzeln der Nachbargemeinden keine Vortehrung treffen soll.

Erbauliches und Belehrendes. Jeder Konferenztag wurde mit einer Gebetsstunde morgens um 9 Uhr begonnen. Sie wurden von den Brüdern J. Lehnert, L. J. Hemmes, O. E. Schulz und L. Rabe geleitet.

Zur Belebung und Begeisterung der Versammlungen trugen die Solos, Duette, Quartette, sowie der Chor- und Gemeindegesang viel bei.

Br. A. J. Hack hielt am Donnerstag Abend die Missionspredigt über: „Missionsfragen unserer Zeit im Lichte des Sendichreibens an die Gemeinde zu Philadelphia.“ Offb. 3, 7, 8. Br. S. A. Kose hielt am Freitag Morgen die Lehrpredigt über: „Die Gemeinde und das Reich Gottes.“ Matth. 16, 18. Br. Prof. G. A. Schneider hielt am Sonntag Morgen eine Predigt über: „Es hat nie so ein Mensch geredet, wie dieser redet.“ Joh. 7, 46. Br. J. Knorr predigte am Sonntag Abend über: „Das Heilmittel nach Gott.“ Ps. 42, 2, 3. Br. H. Naaz hielt die Schlußpredigt am Montag Abend über: „Die Merkmale eines wahren Christen.“ Joh. 10, 27, 28.

„Ist das gegenwärtige Schulpensum in Rochester auf der Höhe der Zeit?“ war der Gegenstand, über den Br. G. H. Schmed einen Vortrag hielt. Br. A. I. Wegner trug über „Das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde“ vor. Die Brüder A. Bredy und H. E. Baum lieferten ein Symposium über: „Hoiea und Amos.“ Der erstere behandelte „Zeit und Verhältnisse“, der letzte „Die Vorsehung.“ Br. G. Knobloch lieferte ein Referat: „Der neutestamentliche Prediger und sein Verhältnis zur Obrigkeit und zum Volk.“ Br. J. C. Huber hielt eine Rede über: „Allerschwache Prediger.“

Schwesternbund-Versammlungen. Die Schwestern hielten am Freitag zwei herrliche Versammlungen ab. Die Nachmittagsversammlung wurde von Schw. L. Mäder eingeleitet. Schw. J. A. Licht führte den Vortrag. Wahlen und Geschäfte des Bundes wurden besorgt und \$15 für die vom europäischen Krieg betroffenen Notleidenden bewilligt. Berichte wurden von der Sekretärin und Schatzmeisterin des Bundes, sowie vom Mädchenheim in New York und dem Altenheim in Philadelphia, von der Vereinigung von New York und Umgebung, von der Vereinigung Neu-Englands und über heimgegangene Schwestern, deren 42 gestorben waren, entgegengenommen. Schw. Dr. L. Bauer von Newast erzählte voll Begeisterung, wie die Liebe zu Jesu sie dazu trieb, Missionsärztin zu werden, da in China auf je 1 ½ Million Einwohner nur ein Arzt komme.

Die Versammlung am Abend wurde von den Schwestern A. Höfflin und E. Beder durch Lesen der Schrift und Gebet eingeleitet, und Br. Speicher hielt einen interessanten Vortrag über: „Die Krisiszeit im Lande China.“

Sonntagsschul- und Jugendsache. Das Komitee, das auf Br. W. Kuhns Anregung zur weiteren Vetreibung der Sonntagsschul- und Jugendsache in den Grenzen unserer Konferenz vom Vorsitzenden ernannt wurde, brachte folgende Empfehlungen ein, die nach lebhafter Beipredung angenommen wurden:

In Anbetracht der Wichtigkeit unseres Sonntagsschulwerkes und unserer Jugendsache und unserer Verpflichtung und unseres Vorhabens, denselben gerecht zu werden durch eine Bearbeitung, die dem Sonntagsschulwerk und der Jugendsache förderlich dienen wird, so unterbreiten wir der Konferenz nachstehende Empfehlungen, mit der ernststen Hoffnung, daß die Konferenz in ihrer Weisheit dieselben mit freudiger Einstimmigkeit zu Beschlüssen erheben wird.

Für das Sonntagsschulwerk: 1. Daß wir hiermit die Sonntagsschulen unserer Konferenz verbinden und die „Sonntagsschul-Vereinigung der Atlantischen Konferenz“ gründen. 2. Daß ein Komitee von fünf Mitgliedern ernannt werde, Vorlagen zur Verwirklichung und Ausbildung der Sonntagsschul-Vereinigung der Konferenz in 1915 zu unterbreiten. Dieses Komitee soll auch für das Sonntagsschul-Programm bei der nächsten Jahresversammlung sorgen. Weiter soll es irgendwelche andere für die Sonntagsschulen im Konferenzgebiet fördernde Arbeiten im Laufe des Jahres verrichten. 3. Daß wir auf der nächsten Konferenz einen Nachmittag und einen Abend dem Sonntagsschulwerk einräumen. 4. Daß wir alle unsere Sonntagsschulen und Sonntagsschularbeiter auffordern, den Sonntagsschullehrer-Ausbildungskursus zu studieren, der im Spätherbst dieses Jahres erscheinen wird.

Für die Jugendsache: 1. Daß wir hiermit die Jugend unserer Konferenz vereinigen und den „Synzygus-Jugendbund der Atlantischen Konferenz“ gründen. 2. Daß ein Komitee von fünf ernannt werde, um bei der nächsten Jahresversammlung der Konferenz Vorlagen zur Verwirklichung und Ausbildung dieser Organisation zu unterbreiten. Dieses Komitee soll auch für das Jugend-Programm bei Gelegenheit der nächsten Konferenz sorgen. Weiter soll es irgendwelche andere, die Jugendsache fördernde Arbeiten im Laufe des Jahres verrichten. 3. Daß auf der nächsten Konferenz ein Abend der Jugendsache eingeräumt werde. 4. Daß wir unsere bestehenden und noch zu gründenden Jugendorganisationen ermutigen, den Namen „Synzygus“ zu adoptieren und bestrebt zu sein, das „Synzygus“-Ideal eines Nachfolgers Jesu in den einzelnen Gliedern zu verwirklichen. — Komitee: F. A. Licht, Theo. Sora, C. D. Gudegast, S. A. Mose, W. Staub, W. Kuhn.

Alles weitere darauf Bezügliche zu besorgen, wurden folgende beide Komitees ernannt: Für Sonntagschulsache: S. A. Mose, F. Keefe, J. C. Andresen, Theo. Sora, W. Staub; für Jugendsache: O. König, L. J. Hemmes, O. C. Schulz, C. D. Gudegast, A. Bögelin.

Dr. W. Kuhn hielt am Donnerstag Abend einen Vortrag über: „Mein Synzygus“, Phil. 4, 3.

Zur Sonntagschule sprachen am Sonntag Morgen die Brüder J. C. Andresen, S. C. Graafmeyer, F. W. Becker, Chr. Schmidt und F. Kling.

Am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr wurde unter der Leitung von Dr. J. C. Andresen eine Versammlung im Interesse der Sonntagschulsache gehalten und dieselbe nach vielen Richtungen von den Brüdern A. Höfflin, Chr. Schmidt, W. Kuhn, O. König und anderen besprochen. Gesang, Literatur, Kollekte, athletische Übungen u. s. w. kamen in Betracht.

Dr. S. C. Graafmeyer hielt am Montag Nachmittag eine Rede über: „Die Pflege der deutschen Sprache“, und ihm folgte Dr. S. R. Schröder mit einer Rede über: „Unsere jungen Leute und die Gebetsstunden.“

F. Knorr, erster Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Connecticut.

Bridgeport. G. Knobloch, Prediger. Gottes Wort wurde reichlich und mit Ernst verkündigt. Etliche Seelen wurden belehrt. Die Versammlungen könnten besser besucht werden. Die Sonntagschule und die Vereine sind tätig gewesen. Als Gemeinde danken wir dem Missionskomitee für die Gabe von \$45, die uns gegeben wurde, um unsere Feuerversicherung zu bezahlen. Es ist uns auch gelungen, \$50 an der Kirchenschuld abzahlten. Gliederzahl 70. Taufen 4. — Peter Lassen, Schreiber, 53 6. Str.

Meriden. J. C. Huber, Prediger. Das vergangene Jahr war ein Jahr der Aussaat, doch glauben wir, daß unsere Arbeit nicht vergeblich war. Gottes Wort wird rein und herzlich verkündigt. Die Sonntagschule und alle Vereine sind der Gemeinde eine recht gute Stütze. In finanzieller Hinsicht hat der Herr geholfen, so daß wir \$200 an der Schuld der Predigerwohnung abzahlen und einen neuen Heizapparat für die Kirche anschaffen konnten. Gliederzahl 120. Taufen keine. — John Günther, Schreiber, 299 Elm Str.

New Britain. F. Keefe, Prediger. Wir heißen die Konferenz herzlich willkommen. Die Predigtgottesdienste gewährten uns Trost, Belehrung und Inspiration. Zwei Seelen wurden der Gemeinde durch die Taufe hinzugefügt. Durch Tod und Streichung haben wir einige Glieder verloren. Die Vereine und Sonntagschule sind auf gewohnte Weise tätig. Gliederzahl 152. Taufen 2. — J. Reb, Schreiber, 182 Nelson Str.

New Haven. Otto König, Prediger. Freudig und opferwillig ist gearbeitet worden in dem weitverzweigten Missionswerke unserer Gemeinde. Unsere Vereine sind die starken Arme der Gemeinde. Wir feierten die silberne Hochzeit unseres Predigers und erhöhten sein Gehalt um \$150. Dr. Gottlieb Fritz und Schw. Amalia Pistorius wurden in die obere Heimat abgerufen, letztere war seit Gründung der Gemeinde vor 57 Jahren ein treues Glied. Das Sonntagschulwerk steht in voller Blüte. Die Vereine geben uns alle Hoffnung auf den ge-

beihlichen Fortgang unseres deutschen Werkes. Wir blicken einer Erquickung vom Angesichte des Herrn betend entgegen. Gliederzahl 166. Taufen 2. — A. Lehmbach, Schreiber, c. o. Price & Lee Co.

Delaware.

Bilmington. C. Schent, Prediger. Wir waren 7 Monate predigerlos und wurden während dieser Zeit von verschiedenen Brüdern bedient. In Br. Schent haben wir wieder einen treuen Unterhirten bekommen, der seit dem 1. Juni im Segen unter uns wirkt. Der Versammlungsbesuch ist ziemlich gut. Sonntagsschule und Schwesternverein sind tätig. Da das Missionskomitee uns keine Unterstützung bewilligt hat, so sind wir ganz auf uns selbst angewiesen; wir können daher nicht so viel für Missionszwecke geben. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Gliederzahl 92. Taufen 1. — H. J. Ludwig, Schreiber, 1103 Tatnall Str.

Maryland.

Baltimore, 1. Gem. R. T. Wegner, Prediger. Trotz der laodizäischen Geistströmung heutzutage hat der Herr dennoch die mangelhaften Bemühungen der Gemeinde gekrönt, indem das Wort der Predigt, von unserem Br. Wegner verkündigt, sich als eine Gotteskraft, selig zu machen, besonders an Erwachenden dieses Jahr bezeugte. Der „Wegweiser“ wird fleißiger verteilt. Mander Fremde findet dadurch den Weg zur Kirche, und der gute Same wird ausgestreut, dessen Resultate wir nie zu hören bekommen. Wir waren genötigt, bedeutende Reparaturen an unserem schönen Gebäude vorzunehmen, welche uns große Extra-Geldauslagen verursachen. Das Doppel-Kubert-System, welches wir seit fünf Jahren eingeführt hatten, arbeitet gut. Der Schwesternverein und die Jugend helfen im Gelderwerb treulich mit. Einen herben Verlust erlitt die Gemeinde durch den Tod der Schw. Späth, die 62 Jahre ein treues Gemeindeglied gewesen war. Die Delaware-Vereinigung diente der Gemeinde zum Segen. Unser Gebet ist: Herr, befähige Deine Gemeinde, die große Aufgabe hier in Baltimore treulich zu erfüllen! Gliederzahl 104. Taufen 4. — H. F. Winkeltan, Schreiber, 2329 Federal Str.

Baltimore, 2. Gem. Gillo Smyter, Prediger. Wir leben und arbeiten im Frieden. Alle Vereine sind auf ihren Gebieten tätig. Schw. Fröblich hat infolge besonderer Lebensführung ihre Arbeit am Landungsplatze niedergelegt. Ihr Wegzug ist ein großer Verlust für uns. Br. Nieger, eine Frucht unseres Werkes im Locust Point, ist als Gehiltsmissionar am Landungsplatz angestellt worden; er dient auch zugleich als Missionar auf unserer Mission. Er ist ein bewährter Arbeiter. Durch das verkündigte Wort sind auch wir getröstet und belehrt worden. Gliederzahl 84. Taufen 4. — Paul Brunner, Schreiber, 204 S. Catharine Str.

Massachusetts.

Boston. H. C. Baum, Prediger. Im November entließen wir 28 Glieder, um in Pawtucket eine eigene Gemeinde zu gründen. Unsere Missionen in Northwood und South Boston werden regelmäßig bedient. Von Jahr zu Jahr scheint es schwieriger zu werden, das Deutschtum in unserer Stadt zu beeinflussen. Der Schwesternverein hatte ein Bannerjahr, seine ganze Einnahme betrug \$430. Der Jugendverein beschäftigte sich hauptsächlich mit Missionsstudien. Acht junge Leute graduierten nach einem dreijährigen Kursus der Lehrausbildungsklasse. Im Frühjahr hatten wir zwei Wochen Extraversammlungen, in denen Br. F. Keesse von New Britain das Wort predigte. 3 Seelen fanden Frieden, andere zeugen von einem größeren Interesse an der Sache des Herrn. Gliederzahl 165. Taufen 7. — A. B. Prätisch, Schreiber, 27 Elgin Ave., West Roxbury, Mass.

New Jersey.

Egg Harbor. Otto E. Schulz, Prediger. Unsere Gemeinde war vom 1. Jan. bis 1. Juni predigerlos. Br. O. E. Schulz nahm den Ruf der Gemeinde an und arbeitet nun im Segen unter uns. Möge in der Zukunft noch manche Seele gerettet werden! Es war der Gemeinde auch möglich, \$100 an der Schuld der Predigerwohnung abzuzahlen. Betet für uns. Gliederzahl 59. Taufen 2. — C. Hurlmann, Schreiber, 41 Philadelphia Ave.

Hoboken. John Lehnert, Prediger. Seit Anfang März arbeitet Br. Lehnert unter uns. Er ist in unserer Mitte wiedergeboren und erzogen und auch

von hier auf die Schule geschickt worden. Möge seine Arbeit mit Segen und Erfolg gekrönt werden! Die Sonntagsschule, mit einer großen organisierten Bibelklasse, ist unser aller Freude. Der Schwesternverein, der Jugendverein und der Singchor arbeiten mit Erfolg. Der Männerverein hat jeden Monat seine Versammlung. Der obere Saal, der Kirche ist durch Anlegung von elektrischem Licht verschönert worden. Gliederzahl 121. Tausen 3. — Henry Lafranz, Schreiber, 1202 Washington Str.

Jamesburg. J. Ehrenstein, Prediger. Einige Jünglinge und Jungfrauen stehen uns nahe. Wir haben noch eine große Aufgabe unter den Deutschen in dieser Gegend zu erfüllen. Trotzdem das Englische sich bei uns immer mehr geltend macht, so sind die Deutschen doch noch das Mark der Gemeinde. Die verschiedenen Vereine stehen der Gemeinde hilfreich bei. Gliederzahl 76. Tausen keine. — Fred Ziegler, Schreiber, R. F. D. No. 3, Cranbury, N. J.

Jersey City. L. Hemmes, Prediger. Bis Ende Mai dienten uns die Brüder Schuff und Meitenburg mit dem Wort des Herrn. Die treue Arbeit dieser Brüder ist uns zum großen Segen gewesen. Mit Hilfe des Missionskomitees haben wir Br. L. Hemmes von der Schule als unseren Prediger berufen, der seit dem 24. Mai unter uns arbeitet. Die Versammlungen, besonders die Gebetsstunden, werden gut besucht. Alle Zweige der Gemeinde sind eifrig in der Arbeit für den Herrn. Wir schauen hoffnungsfreudig in die Zukunft. Gliederzahl 70. Tausen 2. — Henry Wichmann, Schreiber, 175 South Str., Jersey City, N. J.

Newark, 1. Gem. R. J. Haas, Prediger. Das geistliche Leben ist besonders rege, das gegenseitige Verhältnis ist ein liebliches. 4 Seelen sind getauft worden, andere stehen zur Taufe bereit. Unsere Sonntagsschule erweist sich als ein Segen. Der Schwesternverein entfaltet eine rege Tätigkeit. Der Jugendverein sollte mehr Interesse haben für aggressive Arbeit. Unsere Missionarin, Schw. Schneider, ist wieder an der Arbeit. Der Tod hat eine reiche Ernte unter uns gehabt, 8 Seelen wurden aus der Zeit in die Ewigkeit versetzt. Wir hoffen, bald wieder einen Arbeiter für unsere Mission in Elizabeth zu bekommen. Wozu wir uns schon lange gesehen, wird jetzt zur Wirklichkeit; denn wir haben den Bau einer neuen Kirche begonnen. In unserem Prediger haben wir einen Fachmann, der mit Rat und Tat uns dienen kann. Wir laden die Konferenz ein, im Jahre 1915 in unserer Mitte zu tagen. Gliederzahl 311. Tausen 4. — J. Schuff, Schreiber, 809 E. 13. Str.

Newark, 2. Gem. H. R. Schröder, Prediger. Br. Schröder kam letzten November zu uns. In ihm haben wir einen guten Hirten und Seelsorger bekommen. Eine Seele ist getauft worden und eine Anzahl andere durften wir durch Briefe aufnehmen. Das Gehalt des Predigers ist um \$100 per Jahr erhöht worden, auch haben wir \$400 an unserer Kirchenschuld abtragen können. Die Sonntagsschule und die Vereine stehen in gewohnter Tätigkeit und sind der Gemeinde eine große Stütze. Gliederzahl 122. Tausen 1. — Emil Berthold, Schreiber, 61 Lang Str.

Newark, Evangelisch vereinigte Brüdergemeinde. J. F. Hoops, Prediger. Unser Prediger hat mit nicht geringer Aufopferung gearbeitet, treue Geschwister standen ihm wider zur Seite. Wir dürfen uns daher auch einer kleinen Zunahme an Mitgliederzahl erfreuen. Durch die Sonntagsschule und die Vereine ist viel Gutes gestiftet worden, mehr als die Statistiken aufzuweisen vermögen. In dem Armenhause, dem Gefängnis und den anderen Anstalten der Stadt ist durch Besuch und Schriftenverbreitung auf Hoffnung gesät worden. In den Seidenländern unterstützen wir etliche eingeborene Arbeiter. Eine Anzahl unserer Glieder wohnen in Bloombury Heights, N. J., und halten daselbst im Schulhause Gottesdienst und Sonntagsschule ab. Unser Prediger dient dem Hauslein ab und zu mit dem Wort. Wir werden bald genötigt sein, uns ein ergiebigeres Feld zu sichern. Das Fortziehen mancher Glieder und das Zerstreutwohnen der übrigen wird mit der Zeit der Gemeinde sehr hinderlich sein. Immerhin ist unser Lösungswort: „Mit Gott voran!“ Gliederzahl 122. Tausen 1. — H. Lauterwasser, Schreiber, 144 Ridgewood Ave.

Passaic. L. Rabe, Prediger. Auf allen Gebieten der Gemeinde können wir Fortschritt und Zuwachs berichten. 4 Seelen folgten dem Herrn in der Taufe nach und 4 andere konnten wir durch Briefe aufnehmen. Infolge der Einführung der Doppel-Kauberte haben wir immer mehr Geld in der Kasse. Haben einen guten Fremdenbesuch. Wir betrauern aufs bitterste den Tod der Schw. Schmidt,

sie war eins unserer tätigsten Glieder. Gliederzahl 63. Taufen 4. — Walter Klammer, Schreiber, 108 Summit Ave., Garfield, N. J.

Town of Union. W. Swyter, Prediger. Wir waren mehrere Monate ohne Prediger. Hr. W. Swyter nahm den einstimmigen Ruf der Gemeinde an und arbeitet seit dem 1. Nov. unter uns. Zwei teure Seelen konnten getauft werden. Wir danken dem Missionskomitee für die gewährte Unterstützung während der ersten fünf Monate. Wir wollen mit des Herrn Hilfe wieder ohne Unterstützung fertig werden. In der Sonntagschule und im Schwesternverein wird mit allem Fleiß gearbeitet. Gliederzahl 85. Taufen 2. — Carl Christleit, Schreiber, 125 Dodd Str., Weehawken Heights, N. J.

West Hoboken. J. A. Licht, Prediger. Zwei Seelen sind bekehrt und hoffen, bald getauft zu werden. Unser Feld wird immer schwieriger mit Erfolg zu bearbeiten, da wir meist von Italienern umgeben sind und unsere Jugend schon sehr amerikanisiert ist. Gegenwärtig renovieren wir unsere Kirche, und da wir uns deswegen sehr anstrengen müssen, so möchten wir alle bitten, die Geldkollektieren wollen, uns zu verschonen. Wir haben immer gerne geholfen, jetzt müssen wir uns selber helfen. Gliederzahl 158. Taufen keine. — E. P. Ohlsen, Schreiber, 409 Malone Str., West Hoboken, N. J.

New York.

Albany. A. Bredy, Prediger. Zwei Seelen durften durch die Taufe, 2 durch Briefe und 2 auf Bekenntnis aufgenommen werden. Die Sonntagschule ist recht lebendig. Ein Männerverein ist gegründet worden. Der Schwesternverein verliert sein Festes. Freuen uns über den guten Fremdenbesuch. Der Todesengel hat zwei Brüder abgerufen, die wir noch sehr notwendig gebraucht hätten. Wir danken recht herzlich für die Unterstützung seitens der Mission und beten, daß wir dieser Gaben würdig werden möchten. Gliederzahl 49. Taufen 2. — L. Mailänder, Schreiber, 217 Sherman Str.

Brooklyn, 2. Gem. Predigerlos. Durch den am 20. Mai erfolgten Tod unseres Predigers sind wir schwer betroffen worden. Hr. Mißpel wirkte unter uns gerade 5 Jahre. Ein Reingewinn von 17 Seelen bringt unsere Gliederzahl auf 330. Beiträge für Haushalt, Mission und Baufonds waren gut, doch durch die Einführung der Doppel-Konvente erwarten wir noch größere Einnahmen. Wir hatten die Freude, einen Prediger aus unserer Gemeinde hervorgehen zu sehen, Hr. G. H. Schneid, für die 1. Gemeinde in New York. Unsere Missionarin, Schw. Gröning, ist nach ihrer Heimat zurückgekehrt. Sie hat treue Arbeit unter uns getan. Wir erwarten, im Herbst eine andere Missionarin zu bekommen. Unsere Sonntagschule arbeitet mit allen Verbesserungen der Neuzeit. Wir beten, daß der Herr bald den rechten Mann willig mache, unserer Gemeinde als Prediger zu dienen. Gliederzahl 330. Taufen 16. — E. H. Gudagast, Schreiber, 459 Prospect Place.

New York, 1. Gem. G. H. Schneid, Prediger. Hr. Swyter legte sein Amt im September vorigen Jahres nieder. Er hat uns 5 Jahre gedient. Wir waren 3 Monate predigerlos. Die Brüder Schneid und Rismann predigten während der Zeit. Wir beriefen Hr. Schneid als unseren Prediger und er begann seine Arbeit mit dem 1. Januar. Er ist unermüdlich tätig gewesen. Vielversprechend ist das Feld der alten 1. Gemeinde nicht mehr. Wir warten auf einen Wink vom Herrn, um uns ein neues Feld aufzusuchen, wo wir als 68jährige Gemeinde einen neuen Aufschwung nehmen können. Die Vereine und die Sonntagschule tun ihre Arbeit unverdrossen und versuchen, den Prediger nach Kräften zu unterstützen. Gliederzahl 138. Taufen 2. — J. M. Miller, Schreiber, 2352 2. Ave.

New York, 2. Gem. W. A. Lipphardt, Prediger. Eine schöne Anzahl Seelen ist bekehrt worden, von denen 13 durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen werden konnten. Der Versammlungsbesuch ist gut. Die Geistesstufen sind besonders segensreich. Die Sonntagschule erfreut sich eines gedeihlichen Zustand. Wir stellten Hr. Paul Meier von der Schule in Rochester an, um spezielle Missionsarbeit für die Sonntagschule zu tun. Vier Sonntagschüler folgten dem Herrn in der Taufe nach. Unsere Missionarin, Schw. H. A. Rismann, erhielt nach 20jähriger Tätigkeit drei Monate Ferien zu einer Erholungsreise nach dem alten Vaterlande. Der Engel des Todes versetzte drei der älteren Glieder in die obere Heimat. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Gliederzahl 287. Taufen 13. — O. Wolf, Schreiber, c. o. 409 W. 43. Str.

New York, 3. Gem. N. Höfflin, Prediger. Das Werk des Herrn unter uns ging erfreulich voran. Drei Seelen durften wir durch die Taufe der Gemeinde hinzutun. Die Versammlungen werden von Gliedern gut besucht. Der Fremdenbesuch könnte besser sein. Unser Prediger durfte ohne Unterbrechung das teure Gotteswort verkündigen. Am Danktag war es uns vergönnt, die 30-jährige Amtszeit Hr. Höfflins als Prediger dieser Gemeinde zu feiern. Zu diesem seltenen Ereignis erfreuten uns manche Schwestergemeinden durch mündliche und schriftliche Beglückwünschungen. Die Arbeit der Sonntagsschule und der Vereine ging munter voran. Wir betrauern den Tod eines jungen Bruders, der im Alter von 27 Jahren dahinschied. Gliederzahl 144. Taufen 3. — J. S. Gaver, Schreiber, 1288 Union Ave.

New York, Eagle Ave. = Gem. C. Armbruster, Prediger. Wir wollen unser Leben als Gemeinde und als einzelne Glieder nach dem Wort des Herrn 2 Petr. 1, 3—11 einrichten, damit wir aus seinem Munde das Wort hören dürfen: „Du hast eine kleine Kraft, und hast mein Wort behalten, und hast meinen Namen nicht verleugnet“ (Eph. 3, 8). Gedenkt unser in Eurer Fürbitte! Möge der Herr uns Kraft verleihen, daß wir unseren Wandel so führen können, daß durch uns noch viele zum Glauben kommen! Gliederzahl 49. Taufen 10. — John Erth, Schreiber, 3983 White Plains Ave.

New York, Harlem = Gem. J. Niebuhr, Prediger. Wir durften 5 teure Seelen in Jesu Tod taufen und 2 weitere durch Briefe aufnehmen. 6 geschlossen sich näher liegenden Gemeinden an und 2 der älteren Glieder gingen in die Ruhe ein, die dem Volke Gottes noch vorhanden ist. Unsere Sonntagsschule ist eine Pflanzstätte für die Gemeinde. Der Schwesternverein ist auf seine Weise tätig gewesen. Der Jugend- und Männerverein sind Stützen für die Gemeinde. Auch halten wir wieder Straßenversammlungen ab. Möge der Herr, der da gesagt hat: „Rüht sie, bekehrenzukommen,“ unsere Arbeit segnen! Gliederzahl 240, Taufen 5. — H. Schmidt, Schreiber, 621 8. Ave., Steinway, L. J. City.

New York, Immanuel's = Gem. J. Anorr, Prediger. Am Ostersonntagabend durften wir 12 Seelen in Jesu Tod taufen und 2 andere auf Versprechen aufnehmen. Unsere Sonntagsschule hat schöne Früchte gezeitigt, denn 8 Sonntagsschüler haben dem Herrn ihr Herz geschenkt. Der Schwesternverein tut sein Bestes und legt seine Gaben freudig auf den Altar des Herrn. Der Jugendverein hält Freitag Abend seine Versammlungen, woran sich auch die Mädchen vom Mädchenheim beteiligen. Durch den öfteren Wechsel in den Stellungen wird diese Arbeit beeinträchtigt. Wir konnten auch willige Opfer bringen für verschiedene Missionszweige. Gliederzahl 103. Taufen 12. — J. Luenser, Schreiber, 1776 Madison Ave.

Pennsylvanien.

Philadelphia, 1. Gem. D. Naaz, Prediger. Etliche bekehrte Seelen warten auf das erste Tauffest in der neuen Kirche. Wir haben uns 13 Monate in einer Halle versammeln müssen. Am ersten Sonntag im Juli hatten wir den ersten Gottesdienst in dem unteren Raum der neuen Kirche. Wir gedenken, Ende September die neue Betstätte dem Herrn zu weihen. Die Glieder haben einen besonderen Eifer und eine große Opferfreudigkeit für den Bau der neuen Kirche gezeigt. Hr. Mosner, von der Schule in Rochester, bediente unsere Mission in Trenton während des Sommers. Wir konnten auch Hr. Zulemann der Schule zur Aufnahme empfehlen. 5 Geschwister rief der Herr vom Glauben zum Schauen, unter denen befand sich auch Schw. J. A. Schulte, die mehr als 50 Jahre ein treues Glied der Gemeinde gewesen war. Wir hoffen, daß jede Gemeinde Anteil nehmen wird an dem Bau der Fleischmann Memorial-Kirche. Gliederzahl 325. Taufen keine. — Otto Mercner, Schreiber, c. o. 3831 N. 9. Str.

Philadelphia, 2. Gem. S. A. Moise, Prediger. Durch die Erwählung unseres Predigers zum Feldsekretär seitens der Bundeskonferenz wurden wir predigerlos, doch nur für kurze Zeit. Schon nach 4 Wochen trat unser neuer Prediger, Hr. S. A. Moise, sein Amt unter uns an. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagsschullehrer könnten die Wichtigkeit ihrer Arbeit etwas besser erkennen. 21 Seelen sind bekehrt und getauft worden. Die verschiedenen Vereine haben getan, was sie konnten. Unsere Versammlungen werden gut besucht. Als Deutsche sind wir noch nicht so wohlhabend geworden, daß wir allen Nothen nachmachen müssen. Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, 9 unserer Glieder aus der Zeit in die Ewigkeit zu nehmen. Gliederzahl 414. Taufen 21. — Chas. Buchner, Schreiber, 171 W. Cumberland Str.

Philadelphia, 3. Gem. J. H. Pastoret, Prediger. Wir durften 8 Seelen in Jesu Tod taufen, 4 weitere durch Briefe und noch eine andere auf Bekenntnis aufnehmen. Die Sonntagsschule gereicht der Gemeinde zum Segen, denn 7 Seelen kamen direkt aus der Sonntagsschule. Der Schwestern- und Königsstöchterverein sind recht dienstbereit und der Gemeinde eine Stütze. Gliederzahl 119. Taufen 8. — Wm. Kaiser, Schreiber, 2414 E. Wainod Str.

Scranton. J. C. Schmitt, Prediger. Das vergangene Jahr war ein Jahr des Segens. 9 Seelen konnten wir durch die Taufe in die Gemeinde aufnehmen und einem weiteren Bruder die Hand der Gemeinschaft reichen. Die Versammlungen werden gut besucht, und die Vereine wirken im Segen. Mit Betrübnis sahen wir auch zwei der älteren Glieder durch den Tod von uns scheiden. Gliederzahl 106. Taufen 9. — Albert Witt, Schreiber, 506 Hickory Str.

Süd Bethlehem. Gustav Hege, Prediger. Die lange gefürchtete Trennung von circa 24 Gliedern ist doch zur Tatsache geworden, trotzdem wir versucht haben, die wirklichen und eingebildeten Schwierigkeiten zu beseitigen. Die Glieder waren infolgedessen eine Zeitlang sehr nutzlos, doch hat der Herr bisher geholfen. Br. E. G. Miese legte seine Arbeit am 22. Febr. nieder und folgte einem Ruf der Gemeinde Evansville, Ind. In der predigerlosen Zeit diente uns Br. J. H. Möhlmann, und seit dem 12. April ist Br. G. Hege unser Prediger. Er kam zu uns aus Deutschland, wo er 20 Jahre im Predigtamt gestanden, und sucht hier in der Farmarbeit Erholung. Br. Hege durfte auch schon seine erste Taufe vollziehen; wir hoffen, daß bald andere folgen werden. Gliederzahl 54. Taufen 4. — John Nepl, Schreiber, 211 School Str.

Rhode Island.

Pawtucket. J. W. Veder, Prediger. Wir treten zum erstenmal als Gemeinde vor die Konferenz und bitten um Aufnahme in ihre Mitte. Nachdem uns Br. Pullmann verlassen, bediente uns Br. Baum von Boston, bis der Herr Br. J. W. Veder willig machte, die selbstverleugnende Arbeit in unserer Mitte aufzunehmen. Es ist ihm gelungen, die Geschwister zu einer Gemeinde zu organisieren. Eine versprechende Sonntagsschule, ein Schwesternverein und zwei Gesangswöre sind mit der Gemeinde ins Leben gerufen worden. Es fehlt uns aber eine zweckentsprechende Kapelle. Gliederzahl 37. Taufen keine. — Adolph Baudisch, Schreiber, 85 Cowden Str.

H. R. Schröder, 2. Schreiber.

IN MEMORIAM

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Meriden, Conn.	Christina Gruber	63 Jahre
"	Karl A. Kastner	37 "
New Britain, Conn.	Antonia Zimmermann	75 "
"	Elizabeth Ed	73 "
New Haven, Conn.	Gottlieb Kris	63 "
"	Amalia Pistorius	85 "
Wilmington, Del.	Sophia Vederle	70 "
Baltimore, Md., 1. Gem.	Auguste Späth	73 "
Boston, Mass.	Jacob Meyer	75 "
"	William Mertle	42 "
"	Emma Mundelius	74 "
Jamesburg, N. J.	Friederike Sohn	60 "
Jersey City, N. J.	Friedrich Kürner	40 "
"	Louise Grömminger	68 "
Newark, N. J., 1. Gem.	Maria Fuchs	50 "
"	Oskar Fuchs	55 "
"	Henriette Reifel	63 "
"	John Witted	52 "

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Newark, N. J., 1. Gem.	Christine Bevensee	88 Jahre
"	Emilie Miller	63 "
"	Albertine Egner	84 "
"	Jakob Meier	76 "
Newark, N. J., 2. Gem.	Margareta Wild	56 "
Newark, N. J., Ev.-Ver. Brüder-Gem.	Maria Christina May	79 "
"	Barbara Möhler	74 "
Passaic, N. J.	Maria Schmidt	54 "
West Hoboken, N. J.	Maria Wid	"
"	Elisabeth Voghart	"
Albany, N. Y.	William Schmidt	60 "
"	Franz Kräffis	80 "
Brooklyn, N. Y., 2. Gem.	Auguste Dieter	66 "
"	Heinrich Mengel	87 "
"	Rev. Geo. J. Glipfel	45 "
New York City, 1. Gem.	Magdalenah Rohn	76 "
"	Maria Trebel	79 "
"	Anna Grützelbach	87 "
New York City, 2. Gem.	Friedrich Lippert	"
"	Christian Pevpler	"
"	Schw. E. Merz	"
New York City, 3. Gem.	Henry Klein	27 "
New York City, Eagle Ave.-Gem.	Schw. Sommer	72 "
New York City, Harlem-Gem.	Jakob Mübler	67 "
"	Schw. Hartmann	63 "
Philadelphia, Pa., 1. Gem.	Schw. J. A. Schulte	77 "
"	Br. Mathias	78 "
"	Ernst Mapp	23 "
"	Henry Dreier	82 "
"	Ella Hansen	14 "
Philadelphia, Pa., 2. Gem.	Wilhelmina Staub	59 "
"	Gottlieb Göbel	69 "
"	Katharina Maier	57 "
"	Anna Eckstein	51 "
"	Katharina Heß	66 "
"	Ludwig Dränger	43 "
"	Sophie Jehr	68 "
"	Agnes Bauer	83 "
"	Maria Mast	71 "
Philadelphia, Pa., 3. Gem.	Luise Mühler	20 "
Scranton, Pa.	Elisabeth Krebs	77 "
"	Fred Lindner	66 "
South Bethlehem, Pa.	Carrie Merg	20 "
"	Maria Hummel	70 "

Einnahmen und Ausgaben der Atlantischen Konferenz

vom 1. August 1913 bis 31. August 1914.

Einnahmen.

An der Kasse am 1. August 1913. \$ 75.00
Beiträge der Gemeinden vom 1. August 1913 bis 31. August 1914. 10020.97

\$10095.97

Ausgaben.

An den Hlth. Schatzmeister, J. H. Schulte. \$ 8241.80
An den Schatzmeister der Schule, F. C. Kog. 1716.67
Unkosten des Missionssekretärs, S. Kog. 12.50
Unkosten des Schatzmeisters, S. E. Graafmeier. 50.00
An Kasse am 31. August 1914. 75.00

\$10095.97

Für Konferenz-Verhandlungen und andere Ausgaben.

Einnahmen.

An Kasse am 1. August 1913. \$ 31.97
Beiträge für Konferenz-Verhandlungen von den Gemeinden. 71.50
Beiträge für Atlantische Konferenz. 14.50

\$117.97

Ausgaben.

An die Konferenzschreiber, F. Quarr und S. H. Schröder. \$ 10.00
Für Konferenz-Verhandlungen an den Publikationsverein. 71.50
An der Kasse am 31. August 1914. 36.47

\$117.97

Soboles, H. S., 31. August 1914.

S. E. Graafmeier, Schatzmeister.

Nachgesehen und richtig befunden.

J. H. Goddard.
S. Grausmann.

Reed Brittain, Conn., 4. Sept. 1914.

Statistik der Atlantischen Konferenz.

Sonntagskinder.

Gemeinden.

Hände in der Bibliothek.	Ausgaben.		Lehrer und Beamte.	Schüler.	Schulen.	Namen der Superintendenten.	Kaufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Lehrkräfte Bibliothek.	Zunahme.			Abnahme.			Zusätzliche Bibliothek.			
	Für auswärtige Kinder.	Für Kostschüler.									Lehrkräfte.	Schüler.	Lehrkräfte.	Schüler.	Lehrkräfte.	Schüler.				
200	19 65	84 28	12	40	1	E. Hoffert.	1	Connecticut.	1888	67	4	2	1	1	2	7	4	3	70	
185	35 50	101 41	11	75	1	Matthias Grotz	2	Meriden	1873	126	2	2	1	2	1	6	8	6	120	
...	89 94	105 64	...	...	...	G. D. Smith	3	New Britain	1883	152	2	2	1	2	2	1	8	3	152
300	24 85	189 23	2	130	1	Edm. P. Schügler	4	New Haven	1857	169	2	2	2	2	1	2	5	3	166	
500	30 65	45 16	10	75	1	G. D. Ludwig	5	Stamington	1856	90	1	4	1	2	1	6	4	2	92	
...	31 50	112 63	10	89	1	H. Klaus	6	Marland	1859	98	4	1	1	1	1	7	3	6	104	
50	35 50	89 79	3	95	2	Robert Steibel, Henry Steiger	7	Baltimore, 2. Gem.	1905	81	4	2	1	1	2	6	3	3	84	
100	45 45	143 99	1	26	105	Carl Gelfe, Paul Klingebell	8	Massachusetts.	1878	195	7	2	1	128	6	3	10	40	30	165
...	10 00	...	...	...	...	Emma Steinberg	9	New Jersey.	1892	54	2	2	1	1	1	5	5	5	59
...	28 00	200 00	...	...	...	Willy Weber	10	Hoboken	1891	115	3	1	1	1	1	11	5	6	76
250	13 68	63 27	12	75	1	G. D. Graefner	11	Jamesburg	1885	78	3	1	1	1	1	2	2	2	70	
...	48 00	190 83	1	9	75	Emil Riesen	12	Verley City Belgis.	1866	90	2	5	1	4	1	28	15	6	311	
...	13 00	650 99	4	39	446	G. D. Schmidt u. G. D. Gung	13	Remart, 1. Gem.	1849	305	4	14	3	6	1	21	15	6	20	
...	37 57	153 82	12	75	1	William Penna	14	" 2. Gem.	1875	123	1	5	1	6	1	8	7	1	122	
...	39 13	137 66	18	121	1	Henry Kauterwall	15	" 3. Gem.	1852	116	1	4	1	2	1	8	2	6	63	
...	29 00	82 79	5	16	120	G. D. Smith u. R. Mabe	16	Palatka, N. J.	1891	57	4	4	1	1	1	8	2	6	85	
100	30 00	63 41	7	30	1	G. D. Hartmann	17	Union, N. J.	1888	82	2	2	2	2	1	4	3	6	158	
...	61 25	184 46	14	150	1	G. D. Stein	18	Hoboken, N. J.	1867	164	...	...	...	...	...	1	6	6	49
...	...	...	...	...	...	Albert Kest	19	Albany	1852	45	2	2	2	2	2	6	4	4	320
580	78 00	655 00	10	50	1	G. D. Andreien	20	Brooklyn, 2. Gem.	1881	303	16	2	3	1	2	22	5	17	420	
200	57 00	...	17	100	1	G. D. Brandamp	21	New York, 1. Gem.	1846	178	2	2	2	2	3	34	6	46	138	
542	98 75	359 88	4	19	175	G. D. Albert	22	" 2. Gem.	1855	278	13	3	1	2	3	14	5	9	287	
200	10 00	20 80	2	12	110	G. D. Karbach	23	" 3. Gem.	1857	139	3	3	1	2	1	8	3	5	144	
...	42 84	205 54	6	60	1	G. D. Kries	24	" 3. Gem.	1894	31	10	2	7	1	3	22	4	18	49	
...	124 95	137 98	8	10	75	Martin Kraus	25	Evangel. Gem.	1874	242	5	2	2	2	6	2	1	7	240	
...	...	...	...	...	...	Elio Hausmann	26	Evangel. Gem.	1894	101	12	2	2	2	12	14	12	2	103
400	52 00	350 00	24	125	2	G. D. Schmidt, Philip Wena.	27	Pennsylvania.	1843	355	6	1	1	1	1	5	2	21	30	325
600	97 26	293 66	18	25	2	G. D. Hartmann, Landenberg	28	Philadelphia, 1. Gem.	1874	398	21	19	1	1	1	4	25	16	419	
500	97 26	276 76	15	200	2	G. D. Schuman	29	" 2. Gem.	1874	113	9	3	1	1	1	13	5	8	119	
...	10 00	320 18	8	14	150	Arthur Schuman	30	South Westphalen.	1874	113	9	3	1	1	1	4	10	7	106	
...	...	...	...	...	...	John Kest	31	South Westphalen.	1909	57	4	4	1	1	1	4	8	11	54
...	...	...	...	...	...	John Kest	32	South Westphalen.	1914	...	...	...	...	...	...	37	...	...	37
4707	1200 35	5065 42	77	463	3454	39	Paul Kest	...	4503	148	118	20	33	12	92	37	165	143	4525	

Finanzbericht der Gemeinden

Namen der Gemeinden.	Für Totalausw.						Kirchenbau für an- dere Gemeinden.	Einheimische Männer.	Einheimische Frauen-Million.
	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau (Eig.).	Konferenz- Verbandungen.	Kirchenpflege.	Verschiedene Total-Ausw.	Ganze Summe für Totalausw.			
Connecticut.									
Bridgeport	761 06	50 00	1 00	6 00	80 67	898 73	.....	10 25	.....
Meriden	1224 90	72 00	2 00	5 00	.....	1303 90	.....	20 00	.....
New Britain	1525 50	.....	1 00	51 00	.....	1577 50	.....	40 00	.....
New Haven	1944 21	.....	2 00	26 00	13 00	1985 21	10 00	30 00	.....
Delaware.									
Wilmington	958 57	.....	2 00	15 00	30 00	1005 57	.....	16 00	.....
Maryland.									
Baltimore, 1. Gem.	1133 72	.....	2 00	.....	235 14	1370 86	11 35	13 00	.....
2. Gem.	861 87	.....	2 00	10 00	41 33	915 20	39 99	20 85	.....
Massachusetts.									
Boston	1773 25	175 00	2 50	33 25	276 31	2260 31	.....	31 05	.....
New Jersey.									
Egg Harbor	380 00	.....	1 00	.....	100 00	481 00	.....	34 00	.....
Edison	1462 86	.....	2 00	20 00	230 41	1715 27	25 00	40 00	.....
Jamesburg	400 00	.....	1 00	10 00	141 60	552 60	.....	10 00	.....
Jersey City Heights	642 24	332 60	2 00	16 00	17 00	1009 84	.....	13 50	.....
Newark, 1. Gem.	2530 00	6782 00	5 50	75 60	1382 29	10775 39	.....	240 00	.....
2. Gem.	1028 81	.....	2 00	12 00	.....	1042 81	.....	8 70	.....
Ed. Ber. Fr. Gem.	1655 03	131 75	2 00	40 50	.....	1829 28	.....	.....	.....
Passaic, N. J.	461 73	50 00	1 00	15 00	10 00	537 73	.....	25 00	.....
Town of Union, N. J. ..	1005 62	431 75	2 00	24 00	.....	1463 37	.....	15 00	.....
West Hoboken, N. J.	1439 83	500 00	3 00	150 00	.....	2092 83	.....	44 00	.....
New York.									
Albany	600 00	.....	2 00	10 00	.....	612 00	.....	15 00	.....
Brooklyn, 2. Gem.	3219 87	800 00	3 50	128 50	.....	4151 87	.....	152 60	.....
New York, 1. Gem.	2056 34	.....	5 00	.....	.....	2061 34	.....	77 00	.....
2. Gem.	3432 04	.....	5 00	.....	.....	3437 04	72 00	134 33	240 00
3. Gem.	1063 32	.....	2 00	35 00	15 00	1115 32	70 00	35 00	.....
Eagle Ave. Gem.	964 00	.....	1 00	.....	164 10	1129 10	.....	.....	.....
Harlem Gem.	2600 00	.....	2 00	100 00	.....	2702 00	17 14	73 45	20 00
Immanuel's Gem.	1657 83	.....	5 00	48 91	.....	1711 74	.....	55 00	10 00
Pennsylvania.									
Philadelphia, 1. Gem. ..	2041 96	4155 12	7 50	68 40	68 00	6340 98	.....	188 62	25 00
2. Gem.	4185 00	.....	5 00	191 00	.....	4381 00	55 00	150 00	.....
3. Gem.	1260 62	.....	3 00	11 00	.....	1274 62	.....	20 00	.....
Scranton, Pa.	1022 14	.....	3 00	.....	15 00	1040 14	.....	21 87	.....
South Bethlehem, Pa.	892 14	.....	2 00	.....	.....	894 14	2 00	12 00	24 70
Rhode Island.									
Providence	350 00	175 00	.....	.....	15 00	540 00	.....	7 50	.....
Summary:	46534 46	13655 22	82 00	1102 16	2834 85	64208 69	302 48	1553 72	319 70

der Atlantischen Konferenz.

Für auswärtige Zwecke.													
auswärtige u. Weibensmission.	auswärtige Frauenmission.	Freibiger- Ausübung.	Schriftenverbreitung und Kolporteursache.	Bailenache.	Altenheim.	Armenpflege und Hilfsarbeiten.	Poltemission.	Kapellenbaukosten.	Alterschwache Freibiger.	In englische Kassen geschossen.	Verchiedene auswärtige Zwecke.	Ganze Summe für auswärtige Zwecke.	Total für Lokal- und auswärtige Zwecke.
13 25	20 00	25 00	11 50	11 00	10 00	10 00	21 00	2 00	15 00	7 00	30 00	928 73	
20 00	30 00	10 00	11 00	10 00	10 00	21 00	2 00	5 00	15 00	7 00	40 25	1344 15	
25 00	30 00	10 00	11 00	10 00	10 00	21 00	2 00	5 00	15 00	7 00	123 00	1700 50	
21 50	33 50	10 00	10 00	10 00	10 00	21 00	2 00	5 00	15 00	7 00	170 77	2153 98	
12 50	12 00	10 00	10 00	10 00	10 00	21 00	2 00	5 00	15 00	7 00	144 09	1469 71	
16 75	12 00	10 00	10 00	10 00	10 00	21 00	2 00	5 00	15 00	7 00	144 09	1059 29	
27 00	20 45	19 75	19 75	19 75	19 75	19 75	19 75	19 75	18 65	34 00	150 90	2411 21	
26 25	10 00	6 00	5 00	5 00	5 00	22 00	5 00	5 00	5 00	25 00	18 00	81 25	562 25
20 00	21 00	12 00	12 00	12 00	12 00	22 00	5 00	5 00	5 00	25 00	18 00	198 00	1913 27
5 50	5 00	5 00	5 00	5 00	5 00	22 00	5 00	5 00	5 00	25 00	18 00	38 00	590 60
11 00	12 50	12 50	12 50	12 50	12 50	22 00	5 00	5 00	5 00	25 00	18 00	51 00	1060 84
140 43	600 00	10 00	125 00	10 00	10 00	22 00	5 00	5 00	5 00	25 00	18 00	1356 43	12131 82
10 00	10 00	9 19	61 00	10 00	10 00	22 00	5 00	5 00	5 00	25 00	18 00	47 89	1090 70
100 00	152 38	61 00	61 00	10 00	10 00	22 00	5 00	5 00	5 00	25 00	18 00	397 12	2226 40
10 00	12 00	6 00	6 00	10 00	10 00	22 00	5 00	5 00	5 00	25 00	18 00	76 00	613 73
15 00	10 00	25 00	25 00	10 00	10 00	22 00	5 00	5 00	5 00	25 00	18 00	65 00	1528 37
76 60	50 00	27 55	22 86	39 00	10 00	22 00	5 00	5 00	20 00	20 00	310 01	2402 84	
6 00	5 00	5 00	5 00	10 00	10 00	22 00	5 00	5 00	10 00	90 00	51 00	663 00	
73 25	86 95	10 00	101 50	128 67	10 00	22 00	5 00	5 00	10 00	90 00	632 97	4804 84	
18 00	27 00	25 00	25 00	25 00	10 00	22 00	5 00	5 00	10 00	90 00	122 00	2183 34	
112 57	51 57	7 18	7 18	10 00	20 00	22 00	5 00	5 00	100 65	10 00	746 12	4183 16	
26 00	15 00	7 18	7 18	10 00	20 00	22 00	5 00	5 00	100 65	10 00	746 12	4183 16	
86 86	15 00	30 00	12 34	11 00	25 25	45 00	10 00	35 00	10 56	72 00	123 00	426 60	3128 60
32 50	8 00	52 50	23 37	10 00	30 00	45 00	10 00	35 00	10 56	72 00	100 00	498 37	2210 11
26 39	42 45	5 61	5 61	15 00	15 00	15 00	15 00	15 00	5 66	11 00	319 73	6660 71	
70 00	102 00	150 00	10 00	10 00	10 00	15 00	15 00	15 00	5 00	6 00	5 00	542 00	4923 00
25 00	35 00	40 00	40 00	15 00	15 00	15 00	15 00	15 00	5 00	6 00	20 00	151 00	1425 62
8 00	25 00	3 26	8 00	13 00	13 00	13 00	13 00	13 00	7 92	7 92	66 05	1106 19	
12 00	6 00	7 00	8 00	8 00	8 00	13 00	13 00	13 00	8 00	8 00	106 70	1000 84	
2 50	5 00	5 00	5 00	5 00	5 00	5 00	5 00	5 00	3 00	5 00	28 00	568 00	
1047 35	38 00	1313 92	389 27	259 63	503 78	200 00	37 00	81 00	160 87	879 82	381 74	7468 28	71676 97

Finanzbericht der Gemeinden der Atlantischen Konferenz.

Unterzeichner der Blätter.				Unterstützung erhalten.			Namen der Gemeinden.	Adressen der Versammlungsorte.	Wert des Kircheneigentums.	Eigentum der Gemeinden.	
Einnahme.	Ausgaben.	Beigewinn.	Rechnungs-führer.	Stichtagen		Namen der Gemeinden.				Adressen der Versammlungsorte.	Wert des Kircheneigentums.	Schuld auf demselben.	Wert der freibürgerwohnung.
				Von engl. Gemeindef. von der Mission.	Von engl. Gemeindef. von der Mission.		Schuld auf demselben.	Wert der freibürgerwohnung.			
16	25	50	4	25	25		Connecticut.				
12	25	55	5	65	55		Bridgeport.	Edo Burroughs u. Howell St.	\$ 7000 00	\$ 550 00	\$3000 00
25	25	11	55	55	55		Hartford.	Edo Liberty u. Travis St.	7000 00		3000 00
22	40	75	25	40	10		New Britain.	46 Elm St.	8000 00	900 00	7500 00
21	40	50	65	65	65		New Haven.	Edo George u. Broad St.	21000 00		4000 00
21	40	50	65	65	65		Delaware.				
21	40	50	65	65	65		Wilmington.	Edo 5. u. Walnut St.	15000 00		8000 00
25	300	300	50	25	50		Marshall.				
8	20	300	4	24	40		Baltimore, 1. Gem.	Rutherford Pl. 5. u. Monmouth St.	40000 00		
8	20	300	4	24	40		2. Gem.	Rutherford Pl. 5. u. Monmouth St.	40000 00		
32	50	200	6	25	35		Massachusetts.	438 Center St. u. Walnut St.	25000 00	3500 00	
11	10	10	25	25	25		New Jersey.				
30	102	14	35	35	35		Edo Harbor.	Walton Ave.	2000 00		1200 00
12	30	20	50	50	50		Salem.	707 Atlantic Ave.	15000 00	3000 00	100 00
16	30	20	50	50	50		Jamesburg.	Jamesburg St.	2500 00		2000 00
61	125	100	23	125	125		Jersey City.	43 Charles St.	12500 00		
20	75	75	21	75	25		Newark.	Clinton Ave. u. 14. St.	65000 00	3000 00	
21	70	2	18	25	25		2. Gem.	371 Walnut St.	25000 00	500 00	5000 00
8	60	3	30	30	30		Edo. 2. Gem.	Edo. 2. Gem. u. So. Orange Ave.	20000 00		
12	50	100	15	125	125		Edo. 3. Gem.	Edo. 3. Gem. u. So. Orange Ave.	7500 00	1300 00	2000 00
34	100	100	15	125	125		West Hoboken, N. J.	122 Morgan St.	6000 00		
25	15	15	25	25	25		New York.	411-413 Courtland St.	8000 00		
39	100	100	12	2	2		Albany.	252 Washington Ave.	8000 00		
20	100	200	15	17	50		Brooklyn, 2. Gem.	Evergreen Ave. u. Woodbine St.	48000 00	9200 00	
65	175	100	15	50	50		New York, 2. Gem.	334-336 E. 14. St.	100000 00	2500 00	
15	4	50	30	50	30		2. Gem.	407 West 43. St.	25000 00		
4	50	2	75	60	75		Edo. 3. Gem.	1127 Fulton Ave.	25000 00		
33	200	7	75	35	35		Edo. 3. Gem.	Edo. 3. Gem. u. So. Orange Ave.	8000 00	800 00	
30	60	250	7	75	35		Edo. 3. Gem.	Edo. 3. Gem. u. So. Orange Ave.	50000 00		
62	100	200	19	200	50		Edo. 3. Gem.	Edo. 3. Gem. u. So. Orange Ave.	30000 00	5200 00	
53	150	100	14	250	100		Philadelphia, 1. Gem.	Edo. 3. Gem. u. So. Orange Ave.	65000 00		
20	40	65	65	25	25		2. Gem.	Edo. 3. Gem. u. So. Orange Ave.	20000 00		
9	40	100	2	60	12		Edo. 3. Gem.	Edo. 3. Gem. u. So. Orange Ave.	16000 00		
13	60	100	2	60	12		Edo. 3. Gem.	Edo. 3. Gem. u. So. Orange Ave.	17000 00		
6	15	2633	210	1826	702		Edo. 3. Gem.	Edo. 3. Gem. u. So. Orange Ave.	3000 00		
75	1525	2633	210	1826	702		Edo. 3. Gem.	Edo. 3. Gem. u. So. Orange Ave.	753500 00	9450 00	37000 00
75	1525	2633	210	1826	702		Edo. 3. Gem.	Edo. 3. Gem. u. So. Orange Ave.	753500 00	9450 00	37000 00

6 21 25 753 1525 2635 2101 1826 702 2635 3411 1550 00 400 00 300 00 37000 00 5700 00

Historische Tabelle der Atlantischen Konferenz.

Zeit	Ort	Vorleger	Schreiber	Eröffnungs- prediger.	Text.	Missions- prediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.	Gemein- schaften.	Belegten.	Lehrer.
1 1898	Brooklyn, 2. Gem.	H. Köpflin.	H. B. Wilhelm u. H. von Berge.	H. B. Peterfen.	1 Mos. 22, 29.	H. von Berge	2 Tim. 4, 1-5.	H. B. C. Weyer	Das Reich Gottes. (Lut. 11, 2)	34 4167 259 85 38055 578		
2 1899	Newark, 1. Gem.	H. Beyer.	H. von Berge u. H. Roth	H. B. Marfchner.	Matth. 18, 20	H. B. Kuhn	Matth. 10, 38.			33 4310 143 93 4374 561		
3 1900	New Haven	H. Winkler.	H. von Berge u. H. Roth	H. B. Kuhn.	Lut. 12, 56.	H. Köpflin	Matth. 20, 14.			34 4400 228 79 4219 590		
4 1901	Scranton	H. Winkler.	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. T. Wegner	Matth. 2, 17.	H. Knobloch	Joh. 4, 35. 36.	H. König.	Die Gottheit Christi. (Joh. 1, 14.)	35 4409 183 51 4598 680		
5 1902	Williamston	H. Knobloch.	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. B. Wilhelm	1 Kor. 15, 58.	H. B. Pfeiffer	Phil. 2, 11.	H. Kaiser.	Autorität des H. T. Williams. (2 Petr. 1, 19.)	34 4493 341 76 4885 604		
6 1903	Philadelphia, 2. Gem.	H. König.	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. T. Wegner	Joh. 19, 14.	H. C. Kuhn		H. Kiesel.	Die Gottheit Gottes. (Matth. 6, 31. 32.)	33 4455 214 80 4458 461		
7 1904	Baltimore.	H. König.	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. T. Wegner	Jes. 52, 1. 2.	H. C. Kuhn	Jes. 1, 9.	H. Blum.	Die Gottheit Gottes. (Matth. 6, 31. 32.)	33 4478 210 54 4816 543		
8 1905	New York, 1. Gem.	H. B. Wilhelm	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. B. Wilhelm	Hebr. 12, 2.	H. B. Weyer	1 Kor. 3, 9.	H. Pfeiffer.	Missionskern im H. T. (Jes. 49, 6; Jer. 74, 22.)	30 4307 308 93 4054 529		
9 1906	Boston	H. B. Wilhelm	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. T. Wegner	Matth. 16, 28.	H. A. Licht	Matth. 28, 18 u. 20.	H. C. Kuhn	Christi Stand der Er- neuerung und Er- höhung. (Phil. 2, 8. 9.)	30 4175 214 59 4050 538		
10 1907	Scranton	H. C. Kuhn	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. T. Wegner	Matth. 16, 13	H. Beyer	Jes. 7, 3. 8. 1.	H. Kuhn.	Die Gottheit Gottes. (Matth. 6, 31. 32.)	30 4211 256 72 4160 498		
11 1908	Philadelphia, 1. Gem.	H. C. Kuhn	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. T. Wegner	Joh. 18, 7.	H. Winkler	1 Tim. 2, 4.			30 4304 199 89 3804 467		
12 1909	Brooklyn, 2. Gem.	H. Winkler.	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. T. Wegner	2 Kor. 5, 9.	H. C. Kuhn	Lut. 19, 10.			30 4403 360 96 3692 482		
13 1910	Newark, 2. Gem.	H. Kuhn.	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. T. Wegner	2 Kor. 8, 5.	H. C. Kuhn	1 Sam. 5, 1-4	H. B. Weyer	Die Sünde wider den Heiligen Geist	30 4299 170 78 3828 464		
14 1911	New Haven, Conn.	H. Kuhn.	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. T. Wegner	Matth. 2, 42	H. Winkler	Jes. 56, 8.	H. Kaiser.	Die Gottheit Gottes. (Matth. 6, 31. 32.)	31 4318 116 79 3470 469		
15 1912	New York, 2. Gem.	H. Winkler.	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. T. Wegner	Matth. 1, 10.	H. C. Kuhn	2 Kor. 2, 10.	H. König.	Die Gottheit Gottes. (Matth. 6, 31. 32.)	31 4384 138 96 3553 460		
16 1913	Philadelphia, 2. G.	H. Winkler.	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. T. Wegner	Lut. 22, 28.	H. Kuhn	2 Kor. 9, 6.			31 4508 156 95 3441 457		
17 1914	New Britain	H. C. Kuhn	H. B. Wilhelm u. H. T. Wegner	H. T. Wegner	2 Petr. 3, 1-2	H. A. Licht	1 Tim. 2, 4.	H. Weyer.	Die Gottheit Gottes. (Matth. 6, 31. 32.)	32 4525 147 97 3454 463		

Adressen der Prediger und Mitarbeiter.

- Armbruster, C., 1018 Trinity Ave., New York City.
Baum, S. C., 66 Bohlston Str., Jamaica Plain, Mass.
Beder, F. W., Glenwood Ave., Patuxet, N. J.
Bredy, A., 252 Washington Str., Albany, N. Y.
Chrenstein, J., P. O. Box 25, Jamesburg, N. J.
Glünther, G. A., 136 Court Str., Newark, N. J.
Had, N. J., D. D., 12 Chanley Ave., Newark, N. J.
Hege, Gustav, N. J. D. No. 2, Hellsstown, Pa.
Hemmes, L., 114 Shippen Str., Weehawken Heights, N. J.
Höfflin, A., 1127 Fulton Ave., New York City.
Hoops, S. J., 209 Fairmount Ave., Newark, N. J.
Huber, J. C., 54 Liberty Str., Meriden Conn.
Kaaz, S., 3831 N. 9. Str., Philadelphia, Pa.
Keele, J., 19 Rodwell Ave., New Britain, Conn.
Knoor, J., 1046 Grove Str., Irvington, N. J.
König, O., 12 Broad Str., New Haven, Conn.
Kose, S. A., 2613 N. 6. Str., Philadelphia, Pa.
Kuhn, Wm., 3944 N. 7. Str., Philadelphia, Pa.
Lehnert, John, 254 10. Str., Hoboken, N. J.
Licht, J. A., 139 Shippen Str., Weehawken Heights, N. J.
Linter, J. L., Knights Road, Torresdale, Pa.
Lipphardt, W. A., 409 W. 43. Str., New York City.
Mäder, J. G., M. D., 123 W. 121. Str., New York City.
Niebuhr, Jr., 220 East 118. Str., New York City.
Pastoret, J. G., 1718 Wolf Str., Philadelphia, Pa.
Rabe, L., 25 Sherman Str., Passaic, N. J.
Schenk, C., 210 East 5. Str., Wilmington, Del.
Schlipf, A. A., Roselle Park, N. J.
Schmitt, J. C., 52 Sidory Str., Scranton, Pa.
Schneck, G. S., 117 Cooper Str., Brooklyn, N. Y.
Schroder, S. R., 373 Walnut Str., Newark, N. J.
Schuff, J., 809 South 13. Str., Newark, N. J.
Schulte, G. A., 419 S. Belmont Ave., Newark, N. J.
Schulz, O. E., Egg Harbor City, N. J.
Speicher, J., China Baptist Publication Society, Canton, China.
Swyter, Silko, 108 Bantalon Str., Baltimore, Md.
Swyter, Wm., 122 Morgan Str., Union Hill, N. J.
Wegner, M. T., 9 Midvale Rd., Roland Park, Baltimore, Md.

Konstitution.

I. Name.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Atlantische Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden.“

II. Mitgliedschaft.

Jede regelmäßig organisierte und anerkannte deutsch-amerikanische Baptisten-Gemeinde im Konferenzgebiet kann Mitglied werden.

III. Zweck.

Gemeinschaft und gemeinschaftliche Betreibung des Missionswerkes im Konferenzgebiet ist der Zweck der Verbindung.

IV. Vertretung.

Jede zur Konferenz gehörende Gemeinde ist berechtigt, durch ihren Prediger und zwei Delegaten vertreten zu sein und für jedes weitere 100 Glieder und Bruchteil von einem Hundert über das erste Hundert durch einen weiteren Delegaten.

V. Beamte.

Die Beamten der Konferenz sind: Ein Vorsitzender und dessen Stellvertreter, zwei Schreiber und ein Schatzmeister, welche jährlich zu erwählen sind und die im Amte bleiben, bis ihre Nachfolger erwählt sind.

VI. Missionskomitee.

1. Um das Missionswerk im Konferenzgebiet praktisch zu betreiben, wählt die Konferenz ein Missionskomitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon wenigstens einer ein Nichtprediger sein soll. Die Mitglieder werden auf drei Jahre gewählt, und zwar so, daß die Dienstzeit von nicht mehr als zwei Mitgliedern in demselben Jahre ausläuft. Die Austretenden können für wenigstens ein Jahr nicht wieder gewählt werden.

2. Aus diesem wählt die Konferenz Repräsentanten und deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgemeinen Missionskomitee vertreten.

3. Das Missionskomitee versammelt und organisiert sich durch Wahl eines Sekretärs, gleich nach Schluß der jährlichen Sitzung der Konferenz; es hält Sitzungen im Laufe des Jahres so oft wie nötig, besonders aber vor der Versammlung des Allgemeinen Missionskomitees, um über alle Missionsfelder zu beraten und die Gesuche um Unterstützung, wohl erwogen, nebst Empfehlungen durch den Allgemeinen Missionssekretär dem Komitee vorzulegen.

4. Der Konferenzschatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen und dem Allgemeinen Schatzmeister übermitteln. Er soll in jeder Konferenzsitzung einen jährlichen Bericht darüber ablegen.

VII. Betrieb der Mission.

1. Die Konferenz hat die Aufgabe vor allem anderen, die Mission in ihrem Gebiete praktisch zu betreiben und kräftig zu unterstützen. Dies schließt in sich das Aufsuchen und in Angriff nehmen neuer, wichtiger Missionsfelder und die Unterstützung schwacher Häuflein in ihren Grenzen.

2. Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung mit dem Missionskomitee darüber beraten und sich dann durch dasselbe an den Allgemeinen Missionssekretär wenden.

3. Jedes Gesuch um Unterstützung, Anstellung oder Erneuerung der Anstellung oder Unterstützung soll womöglich drei Monate vor Antritt oder Ablauf der Dienstzeit eingesandt werden.

4. Die Konferenz bekennt sich aber auch zu der Aufgabe, über ihre Grenzen hinaus die allgemeine Mission nach Kräften mitbetreiben zu helfen.

VIII. Befugnis.

Die Konferenz ist eine beratende, aber nicht gesetzgebende Körperschaft.

IX. Veränderungen.

Diese Konstitution kann nur bei einer regelmäßigen Jahresversammlung durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert werden.

Nebengesetze.

1. Die Konferenz versammelt sich jährlich einmal, im Monat August oder September.

2. Der Vorsitzer soll bei Eröffnung der ersten Geschäftsitzung die Konstitution und Nebengesetze verlesen.

3. Jede Sitzung soll mit gottesdienstlichen Übungen eröffnet und geschlossen werden.

4. Alle Wahlen sollen durch Stimmzettel geschehen. Einfache Stimmenmehrheit, d. h. eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen, entscheidet.

5. In den Geschäftsitzungen sollen die allgemein geltenden parlamentarischen Regeln beachtet werden.

6. In den Konferenzarbeiten sollen auch die Nichtprediger so viel wie möglich berücksichtigt werden.

7. Der Vorsitzende soll, sobald wie möglich nach der ersten Geschäftsitzung, folgende Komitees ernennen:

- 1) Für Gottesdienste.
- 2) Für Aufnahme von Gemeinden.
- 3) Für Durchsicht der Briefe.
- 4) Für Heimgänge.
- 5) Zur Prüfung des Schatzmeisterberichtes.
- 6) Zur Nominierung für Missionskomitee.
- 7) Zur Anordnung der nächsten Konferenz.
- 8) Berichterstatter.

8. Diese Nebengesetze können nur bei einer regelmäßigen Jahresversammlung durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert werden.

Verhandlungen
der
vierundsechzigsten Jahresversammlung
der
Westlichen Konferenz
der
deutschen Baptisten-Gemeinden,
gehalten mit der
Gemeinde in Killaloe, Ont.,
vom 26. bis 31. August 1914.

Vorsitzender: S. C. Gleiß.
Stellvertreter: C. C. Laborn.
Protokollierender Schreiber: J. Lempoldt.
Statistischer Schreiber: J. Raaz.

Nächste Konferenz.

Ort: Erste Gemeinde Rochester, N. Y.
Zeit: Mittwoch, den 1., bis Montag, den 6. September 1915.
Eröffnungsprediger: J. Lempoldt; Stellvertreter: J. H. Ansberg.
Missionsprediger: S. F. Schade; Stellvertreter: W. A. Schön.

Missionskomitee.

J. Kaiser,	bis zum Jahre	1917.
A. P. Nihm,	" "	1917.
J. Raaz,	" "	1915.
S. Marschner,	" "	1916.
A. Vogel,	" "	1916.

Vertreter im Allgemeinen Missionskomitee.

A. P. Nihm, J. Kaiser; Stellvertreter: J. Raaz.

Missionssekretär.

A. P. Nihm, 120 Birmingham Ave., Mt. Oliver Sta., Pittsburg, Pa.

Schatzmeister.

J. Kaiser, 115 Woodward Str., Rochester, N. Y.

Vertreter im Waisenkomitee.

S. C. Gleiß, 714 Columbia Bank Bldg., Pittsburg, Pa.

Anordnungskomitee.

A. P. Nihm, R. A. Schmidt, S. F. Schade, J. Kaiser.

Westliche Konferenz.

Eröffnung. Die 64. Jahresversammlung der Westlichen Konferenz wurde am Mittwoch Abend, den 26. August, in der Kirche der Gemeinde zu Millaloe, Ont., eröffnet. Dr. A. A. Schmidt hielt die Eröffnungspredigt über Eph. 5, 16. Das Thema seiner Betrachtung war: „Der rechte Gebrauch der Zeit.“ Dr. C. C. Laborn, Prediger der bewirtenden Gemeinde, hieß die Delegaten herzlich willkommen, worauf Dr. A. P. Mihm, lehrjähriger Vorsitzender der Konferenz, erwiderte.

Organisation. Der Konferenzsitzung am Donnerstag Morgen ging eine kurze Erbauungsversammlung voraus, welche von Dr. C. O. Fischer von Buffalo geleitet wurde. Darauf übernahm Dr. A. P. Mihm den Vorsitz. Die folgende Delegatenliste wurde festgestellt:

New York. Buffalo, 1. Gem.: A. A. Schmidt. 3. Gem.: J. Maaz, Geschwister C. O. Fischer. Bethel-Gem.: A. Vogel, C. Schmidt, A. Heinrich. Rochester, 1. Gem.: F. Kaiser. 2. Gem.: Prof. A. J. Namater. Ontario. Arnprior: F. Scheel. Berlin: G. F. Schade. Danover: D. Anechtel, J. Leppoldt. Millaloe: C. C. Laborn, W. Berch, G. Kühl, W. Blödom. Lyndoch: C. Aneisler, J. Nemus, J. Pohl. New Hamburg: C. Wiesle. Sebastopol: C. Aneisler, F. Niste, L. Neumann. **Pennsylvanien.** Erie: W. Nieger, Sr. Pittsburg, 1. Gem.: A. P. Mihm, G. C. Gleich, C. W. Braun. Nordseie: J. H. Ansberg.

Besucher von verschiedenen Gemeinden: Rochester, 2. Gem.: Schw. A. J. Namater. Arnprior: Schw. J. Zahn, J. Nemus, Schw. J. Wörmlé. Lyndoch: F. Zuch, Alex. Kühl, Aug. Kühl. Sebastopol: A. Zahn, M. Zahn, C. Rohde, Schw. C. Rohde, Schw. W. Neumann.

Folgende Beamten wurden erwählt: Vorsitzender, G. C. Gleich; Stellvertreter, C. C. Laborn; Schatzmeister, F. Kaiser.

Es wurde beschlossen, daß die Vertreter des allgemeinen Werkes, welche in unserer Mitte sind, als Delegaten angesehen werden. Die Konferenz erfreute sich der Gegenwart unseres Editors, Dr. G. Jeger, und unseres Feldsekretärs, Dr. W. Ruhn.

Das vom Anordnungs-Komitee vorgelegte Programm wurde mit einigen Veränderungen angenommen. Dr. W. Ruhn soll in Verbindung mit Dr. G. F. Schade am Donnerstag Abend über die Jugendsache reden und Dr. C. W. Braun soll in Abwesenheit von Dr. F. J. Schilling die Gebetsstunde am Freitag Morgen leiten.

Der Vorsitzende ernannte folgende Komitees: Komitee zur Durchsicht der Briefe: A. A. Schmidt, C. Wiesle, C. O. Fischer, W. Berch. Anordnung der nächsten Konferenz: A. P. Mihm, A. A. Schmidt, G. F. Schade, F. Kaiser. Missionsache: Prof. A. J. Namater, C. Aneisler, J. H. Ansberg, F. Scheel. Schulsache: G. F. Schade, C. W. Braun, Ernst Schmidt, W. Blödom. Publikationsache: A. Vogel, J. Leppoldt, W. Nieger, Sr., J. Pohl. Waisensache: J. Maaz, D. Anechtel, L. Neumann. Heimgänge: F. Kaiser, A. Helmrich, C. C. Laborn. Berichterstatter: „Der Sendbote“, A. Vogel; „Canadian Baptist“, G. F. Schade; „Watchman-Examiner“, F. Kaiser; „Commonwealth“, A. P. Mihm. Prüfung des Schatzmeisterberichts: C. Schmidt, W. Nieger, Sr., W. Blödom. Dantesbeschlüsse: C. Wiesle, C. Aneisler, J. H. Ansberg. Musikkomitee: J. Maaz, C. Aneisler.

Die Brüder G. F. Schade, C. Wiesle, J. H. Ansberg und C. W. Braun wurden vom Vorsitzenden im Streife unserer Konferenz willkommen geheißen.

Gemeindebriefe. Die Gemeindebriefe wurden am Donnerstag Morgen von den Schreibern der Konferenz vorgelesen. Das Komitee zur Durchsicht der Briefe unterbreitete folgenden Bericht, welcher angenommen wurde:

Im allgemeinen ergibt sich aus dem Briefen der Gemeinden Dankbarkeit für empfangene Segnungen und Lob der erhaltenden Gnade Gottes, offenes Bekenntnis der Mangelhaftigkeit in der einen oder der anderen Richtung, verbunden mit einem ernststen Gebetsgeiste um mehr Gnade zur wahren Hingabe an Gottes Reichs Sache. Einige Gemeinden haben schöne Seelenernten gehabt, doch bleibt bei einer Anzahl darin viel zu wünschen übrig. Wir sind der Zahl nach, was Taufen betrifft, ein wenig hinter letztem Jahr zurück. Also 109 Taufen, gegen 111 voriges Jahr. Wir finden einen Gewinn im ganzen von 204 und einen Verlust im ganzen von 209, also einen Reinverlust von 5. Sodann finden sich auch schon unter uns solche Gemeinden, die ihre Kollekten für Mission vergessen. Es ist, durchschnittlich gerechnet, für solche Gemeinden, die in diesem Jahr beigetragen, sogar ein Fortschritt in Opferwilligkeit zu konstatieren. Wir freuen uns, wahrzunehmen, daß unsere Gemeinden sich belehren und bitten lassen zur Annahme des Duplex-Kubertsystems, welches seinen guten Erfolg nie verfehlt. Die starke Betonung des Vereinswesens unter der Jugend in allen Briefen läßt erkennen, daß Prediger und Gemeinden wach sind und die Wichtigkeit der religiösen Erziehung als ein Mittel zur Seelenrettung tief fühlen und ergreifen. Unsere Frauenvereine verdienen gewiß der Betonung. Ihre Arbeit wächst an Einfluß und Segen in unseren Gemeinden beständig. Auch erweist sich die deutsche Sprache als ein Hauptmittel in der Missionstätigkeit in unseren größeren und großen Städten unter den Nationalitäten. Der Herr gebe dazu seinen besonderen Segen und auf unsere Gemeinden im allgemeinen!

Missionsache. Am Freitag Vormittag verlas Dr. A. P. Mihm, als Missionssekretär, den jährlichen Bericht des Missionskomitees. Derselbe wurde angenommen und lautet wie folgt:

Teure Brüder im Herrn! Die Tagung einer anderen Konferenz fordert uns auf, einen Überblick anzustellen über die Missionsarbeit während des verflossenen Jahres in unserem Konferenzgebiet. Vor allem haben wir dabei Gelegenheit und Ursache, die Langmut und Geduld unseres Gottes zu rühmen und seine Barmherzigkeit an uns zu preisen. Das Missionskomitee bestand aus den Brüdern J. Kaiser, A. Vogel, J. Naag, S. Marschner und A. P. Mihm. Dr. J. Kaiser diente als Vorsitzender und Euer Missionssekretär als Schreiber des Komitees. Die Jahresversammlung wurde am 24. März 1914 mit der Gemeinde in Erie, Pa., abgehalten. Bei dieser Sitzung wurde über unsere Felder eingehend beraten und nach bestem Ermessen die Empfehlung gemacht. Manche andere wichtige Geschäfte fanden ihre Erledigung im Laufe des Jahres durch Rundschreiben.

Über den gegenwärtigen Stand des Werkes auf den einzelnen Feldern läßt sich folgendes anführen:

Arnprior, Ont. Glieder 87. Die Mission gibt \$250, die Gemeinde \$400 und Wohnung. Die Gemeinde verlebte ein Jahr der Unruhe. Die Hoffnungen, die wir mit dem Antritt des Dr. J. W. Göhring im Juni 1913 für dieses Feld hegten, sind leider vereitelt worden. Disharmonie zwischen Prediger und Gemeinde lähmten monatelang die Arbeit. Dr. Göhring resignierte Ende Juni 1914. Dr. J. H. Möhlmann diente der predigerlosen Gemeinde fast 6 Wochen mit dem Wort und stand ihr ratend bei in kritischer Zeit. Das evangelistische Wirken von Dr. S. Schwendener brachte die Glieder in bessere Verfassung und gereichte dem Werke zur Stärkung. Zwei Männer gaben Belehrung vor. Die Arbeit der beiden Brüder, vom allgemeinen Werk aus, war sicherlich der Gemeinde zum Segen.

Sebastopol, Ont. E. Aneisler, Missionar. Glieder 45. Die Gemeinde gibt \$150, die Mission \$100. Die Arbeit an der neuen Kirche verzögerte sich letzten Herbst und nur das Fundament konnte fertiggestellt werden vor Eintritt des kalten Wetters. Dr. Aneisler gewann wieder Mut, weiter zu arbeiten, und wollte auch gerne den Neubau zu Ende leiten. Derselbe wurde im Frühjahr wieder energisch in Angriff genommen. Evangelist Schwendener hielt auch hier Versammlungen, doch leider regte es sich nicht bei den Unbekehrten. Wir hoffen, es läßt sich nach der Vollendung der neuen Kirche auch bald eine Neubelebung des geistlichen Hauses verzeichnen.

Folsomdale, N. Y. B. A. Schön, Missionar. Glieder 48. Die Gemeinde gibt \$300 und Wohnung, die Mission \$350. Die Gemeinde bringt dieses Jahr \$50 mehr auf zum Gehalt. Angesichts der vermehrten Ausgaben, die Br. Schön erwachsen in der Anschaffung eines Fuhrwerkes, wurde für dieses Jahr noch einmal \$350 Unterstützung empfohlen. Das Feld ist schwierig. Die erhoffte Seelenernte unter der Jugend ist bis jetzt ausgeblieben. Betet für Folsomdale!

Munson, Pa. S. J. Fura, Missionar. Glieder 51. Die Gemeinde gibt \$250 und Wohnung, die Mission \$350. Br. Fura wurde im Oktober 1913 ordiniert. Er hatte die Freude, 5 Seelen taufen zu dürfen. Auf unseren Wunsch half Distriktsmissionar Möhlmann im April und Mai zwei Wochen lang in Erweckungsveranstaltungen. Einige Erwachsene, sowie eine Anzahl Kinder kamen zur Belehrung, stießen aber auf Widerstand bei den Jüngern im Entschluß zur Taufe. Br. Fura hat angefangen, Mt. Union, Pa., einmal monatlich zu besuchen, wo sich eine Tür öffnet unter den Ungarn und Rumänen. Trotzdem manche Geschwister von Munson verzogen sind und das Feld Beschränkungen erlitten hat, ist es noch fruchtbar und die Arbeit, trotz mancher Schwierigkeiten, ist noch recht lohnend.

Wilder Str. Mission der 1. Gemeinde Rochester, N. Y. Auf dieser Station arbeitete Br. J. J. Skalat von der Schule während des Sommers. Die Abendgottesdienste zeigten einen Durchschnittsbesuch von 32 auf. Der Fremdenbesuch ist jedoch schwach. Br. Skalat meint, es kann noch manches getan werden auf diesem Feld, besonders in der Sonntagsschule und durch Schriftverbreitung.

Rochester, N. Y., 2. Gem. P. Ritter, Missionar. Glieder 109. Die Gemeinde gibt \$600, die Mission \$200. Br. Ritter wurde bis zum 1. April unterstellt und legte dann sein Amt nieder wegen mangelnder Gesundheit und aus anderen Rücksichten. Die Gemeinde ist seither nicht mehr auf unserer Unterstützungsliste.

New Kensington, Mission der 1. Gem. Pittsburg, Pa. C. W. Braun, Missionar. Glieder 62. Das Feld bringt \$400 auf, die Mission gibt \$300. Br. Braun wurde im November 1913 ordiniert. In diesem aufblühenden Städtchen und dem angrenzenden Gebiet haben wir ein Feld, das sich bearbeiten läßt und Erfolg aufweisen sollte. Gutbesuchte anhaltende Versammlungen wurden im Winter gehalten und einige junge Seelen kamen zum Frieden. Der Versammlungsbesuch ist erfreulich. Erhält sich innerer Friede und äußert sich treuer Wandel bei den Gliedern, dürfen wir auf größere Siege hoffen.

Pittsburg, Pa., Nordseite-Gemeinde. J. H. Ansberg, Missionar. Glieder 83. Die Gemeinde gibt \$400, die Mission \$400, die Pittsburg Baptist Association \$100. Br. A. A. Schmidt verließ dieses Feld nach siebenjähriger treuer Tätigkeit am 30. Nov. Er berichtete noch 1 Taufe in seinem letzten Quartalsbericht. Nach einer predigerlosen Periode von 6 Monaten folgte Br. J. H. Ansberg von Yorkton, Sask., dem Ruf der Gemeinde. Seine Anstellung von der Mission datiert vom 1. Juni 1914. Sonntagsschule und Jugend auf diesem Felde sind versprechend und die Aussichten für Wachstum günstig.

Domestead, Pa., Mission unter den Deutschen. Die deutsche Sonntagsschule, die jetzt etwa 50 Schüler zählt, ist seit Januar 1914 von der 1. Gem. Pittsburg adoptiert worden als eine ihrer Missionschulen. Während des vergangenen Herbstes und Winters hielt Br. A. Meeres von Creighton, Pa., jeden Dienstag eine Versammlung in Domestead ab. Für die Sommermonate wurde Student Wm. A. Zedler von Rochester angestellt. Die Mission gibt \$100, die Pittsburg Baptist Association \$100. Die Sonntagsschule erfreute sich schönen Besuches während des Sommers. Deutsche Schule und Religionsunterricht wurden 6 Wochen lang mit den Kindern gehalten. Ein Versuch, Sonntagmorgengottesdienste zu halten, ist weniger geglückt. Br. Zedler hat treu gewirkt, obwohl der geplante Hausbesuchsplan von Straße zu Straße nicht zur Ausführung kam und wir die Möglichkeiten eines deutschen Wertes noch nicht völlig kennen. Das Werk sollte weitergeführt werden.

Eine Zusammenstellung der Zahlen in den Berichten ergibt 346 Dienstwochen, 729 Predigten und 352 Gebetsstunden gehalten, 2068 Hirtenbesuche, 8 Taufen, 14 Aufnahmen durch Briefe und 2 durch Bekenntnis, durch

Briefe wurden 20 entlassen, durch Ausschluß und Streichung eine Abnahme von 4, durch Tod 3. Die Gliederzahl in den Missionsgemeinden ist 478. Bibeln wurden 17 verteilt, desgleichen 6334 Seiten Traktate. Es befinden sich 504 Schüler eingetragen in den Sonntagsschulen; der Durchschnittsbesuch beträgt 419. Die Lehrerkraft zählt 60. Untersreiber für den „Sendboten“ werden 80 abgegeben und \$190.87 wurde für Einheimische Mission kollektiert.

Eine genaue Prüfung der Berichte erweckt in uns die Überzeugung, es dürfte dem Aufbau und der Kräftigung des Sonntagsschulwerkes in den Missionsgemeinden mehr Aufmerksamkeit und ganz besondere Pflege geschenkt werden. Hier ist eine Seite der Arbeit, mit der es schwach bestellt ist und die gehoben werden muß, wenn die Zukunft sich versprechungsreicher gestalten soll. Auch sollte die Wichtigkeit der Bibel- und Traktatverteilung in unserer Missionsarbeit besser erkannt und gewürdigt werden. Auf manchen Feldern wird sie kaum, oder nur sehr gering betrieben. Sicherlich gibt es noch reichlich Gelegenheit auf unseren Feldern, diese Arbeit nutzbar zu betreiben.

Unser Gebet für unsere Missionsgemeinden sollte sein: „Herr, mache Dein Werk lebendig mitten in den Jahren!“ Laßt uns anhaltend und einmütig flehen und seufzen: „Willst Du uns nicht wieder erquiden?“ Der Herr schenke uns kräftiglich den Geist des Gebets und wirke eine unausslöschbare Freude zum Werk für seine Reichs Sache in unseren Herzen!

Im Auftrage des Komitees,

A. P. M i h m, Sekretär.

Folgende Brüder berichteten über ihre respektiven Felder: E. Aneisler über das Werk in Lyndoch und Sebastopol, E. W. Braun über das Werk in New Kensington, Pa., J. H. Ansgör über die Gemeinde in Pittsburg Nordseite und die Brüder H. C. Gleich und A. P. Mhm über das Werk in Homestead, Pa.

Br. A. P. Mhm wurde wieder zum Missionssekretär erwählt.

Br. J. Kaiser, Schatzmeister der Konferenz, verlas seinen Jahresbericht. Derselbe wurde entgegengenommen und einem Revisionskomitee zur Durchsicht übergeben, welches alles richtig befand. Dierauf wurden die Berichte des Schatzmeisters und des Prüfungskomitees angenommen. Br. J. Kaiser wurde als Schatzmeister wiedergewählt.

Der vom Komitee für Missionsache vorgelegte Bericht wurde angenommen und lautet:

1. Das vereinigte Missionswerk unserer Konferenz umschlingt unsere Gemeinden mit einem gar festen Bande, und wir sollten keine Schritte tun, dieses erprobte, segensreiche Band zu lockern. Unsere Missionstokketten dürfen nicht geringer, sondern sollten, wenn unsere Verhältnisse es erlauben, von Jahr zu Jahr größer werden. In dem verfloffenen Konferenzjahr sind nach des Schatzmeisters Zahlen an \$3000 weniger durch seine Hand geflossen, was aber durch besondere Umstände erklärt werden kann. Die statistischen Angaben in den Gemeindebriefen lassen die Schlussfolgerung nicht zu, daß die Missionsbeiträge hinter denen im Vorjahr viel zurückgeblieben sind. Wir freuen uns über diesen Gradmesser des Missionsinteresses in unserem wachsenden Missionswerk. Trotzdem fordern wir unsere Gemeinden auf, in dem Dienst des Gebets für die Zwecke innerhalb des eigenen Kreises noch völliger zu werden. 2. Wir möchten unseren Gemeinden einen älteren Beschluß der Konferenz nochmals zur Beachtung vorgelegen: daß sie doch alle ihre Gaben für äußere Zwecke durch die Hand des Konferenzschatzmeisters fließen lassen, möchten, entweder durch Geldsendung an ihn, oder, wo das nicht möglich ist, durch Sendung von Duplikat-Quittungen. Wir glauben, daß durch eine allgemeine Befolgung dieser Empfehlung die Unterschiede zwischen den Zahlen in den statistischen Angaben der Gemeinden und denen im Berichte des Konferenzschatzmeisters schwinden würden. 3. Wir möchten auch unser Vertrauen zu den Brüdern in den Konferenzkomitees zum Ausdruck bringen. Wir glauben, daß die Glieder dieses Komitees tüchtige und erfahrene Männer sind, in deren Hände wir getrost die Leitung des Missionswerkes legen dürfen. Wir heißen ihre Bestimmungen in der Angelegenheit der Gemeinde Arnprior durchaus gut. 4. Wir beklagen, daß die Aufnahme neuer Missionsfelder in den Grenzen unserer Konferenz von Jahr zu Jahr schwieriger wird durch Verhältnisse, über die wir keine Kontrolle haben. Wir möchten unsere Gemeinden auffordern, das zu stärken und zu vertiefen, was sie bisher erobert haben. Dem Sonntagsschulwerk sollte jetzt mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, sowie auch

dem Werke unter der Jugend. Unser Motto sollte bleiben: In der deutschen Mission, in welcher Gott uns so reichlich gesegnet hat, das möglichst Beste zu tun, so lange sich uns dazu Gelegenheiten bieten. 5. Zu ganz besonderer Stimmnähme unserer Gemeinden sollte die erfreuliche Tatsache gebracht werden, daß die Gemeinde Sebastopol endlich nach vieljährigem Planen und geduldigem Harren ihre neue Kirche fertiggestellt hat und sie in einigen Wochen einzunehmen gedenkt. Wir wünschen der lieben Gemeinde Gottes reichen Segen zu der Arbeit, die jetzt in größerem Maßstabe unter ihr getan werden kann. 6. Wir möchten auch des Missionseifers der Ersten Gemeinde Pittsburg, Pa., kurz Erwähnung tun, die es unternommen hat, das deutsche Missionsfeld in Homestead zu ihren übrigen Missionsfeldern hinzuzunehmen.

Schulsache. Prof. A. J. Namaker, der zu unserer Freude auch in diesem Jahr der Konferenz beizuhnte, machte Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand unseres Seminars in Rochester. Das Komitee für Schulsache legte folgenden Bericht vor, welcher angenommen wurde:

Wir haben reichliche Ursache zur Dankbarkeit gegen Gott für die Arbeit, welche unsere Schule auch in dem vergangenen Jahre hat tun dürfen. Unsere Lehrer blieben uns gnädiglich erhalten. Eine schöne Anzahl Brüder hat sich bereits wieder zur Aufnahme gemeldet. Manche nichtdeutsche Brüder erhalten ihre Ausbildung, um unter ihren Nationalitäten zu wirken. Unsere Gemeinden haben eine ansehnliche Summe zur Unterstützung beigetragen. Es tut uns jedoch leid, zu erfahren, daß schon seit einigen Jahren die Einnahmen hinter den Ausgaben zurückgeblieben sind. Wir möchten deshalb empfehlen: 1. Daß unsere Gemeinden unsere Schule im Gebet tragen. 2. Daß unsere Gemeinden auf die erhöhten Ausgaben der Schule aufmerksam gemacht werden, weil größere Ausgaben nicht allein durch die erhöhten Preise verursacht werden, sondern auch durch die Entwidlung des Wertes. 3. Möchten wir empfehlen, daß nach dem Geheiß der Truſteebehörde unserer Schule ein Komitee ernannt werde, bestehend aus den Brüdern D. Anechtel und C. D. Fischer, die ein Komitee für „Mittel und Wege“ bilden sollen, und das es zur Aufgabe haben wird, das Interesse unserer Gemeinden für die Schule zu wecken und größere Gaben für dieselbe zu erzielen.

Publikationsſache. Unser Editor, Hr. G. Jeger, berichtete über das Publikationswerk. Das für diesen Zweck ernannte Komitee unterbreitete folgenden Bericht, welcher angenommen wurde:

Wir freuen uns über den gesegneten Fortgang unseres Publikationswerkes und daß es unserem Geschäft möglich war, auch dieses Jahr die Summe von \$1200 unserem allgemeinen Werk zukommen zu lassen. Ebenso freuen wir uns, daß die Untersreiberzahl für den „Sendboten“ zugenommen hat. Wir anerkennen dankbar die tüchtige, reue Arbeit unserer Beamten, ihre Liebe und Hingabe zu diesem Werk. Der in Aussicht gestellten Vergrößerung unserer „Aktionenblätter“ sehen wir mit Genugtuung entgegen. Das neu eingeführte Platten für unsere Kleinkinderklassen hat in unseren Sonntagsschulen allgemein gute Aufnahme gefunden. Wir freuen uns ebenfalls über den gesegneten Fortgang der Kolporteursache. Der Herr wolle unser ganzes Publikationswerk in der Zukunft reichlich segnen!

Waisensache. Hr. D. C. Gleich gab einen erfreulichen Bericht über den Stand der Waisensache. Das Komitee für Waisensache berichtete wie folgt:

Wir freuen uns über den günstigen Bericht des Waisenkomitees. 31 Wimen wurden mit \$2312 unterstützt, und 21 Kindern in der Anstalt konnte das Nötige zum Unterhalt überwiesen werden. Wir erkennen die aufopfernde Arbeit unserer Schw. Gelan dankbar an und wünschen ihr den Lohn der Treuen. Freuen uns über die Wahl der neuen Hausltern und den gesegneten Anfang. Wir empfehlen die Waisensache unseren Gemeinden der herzlichsten Fürbitte und reichlichen Beisteuer. Wir hoffen, daß eine jede Gemeinde eine Gabe für diesen Gott wohlgefälligen Liebesdienst dem Schatzmeister der Konferenz zusenden werde.

Hr. D. C. Gleich wurde wieder als Vertreter der Waisensache gewählt.

Sonntagsschul- und Jugendsache. Hr. W. Ruhn, unser Sekretär, sprach über die Zweckmäßigkeit der Organisierung der Sonntagsschul- und Jugendsache innerhalb der Grenzen unserer Konferenz. Der Vorsitzende

ernannte folgendes Komitee, um der Konferenz diesbezüglich Empfehlungen zu machen: F. Kaiser, D. F. Schade, E. Wiese. Der Bericht des Komitees zur Organisierung der Sonntagschul- und Jugendsache lautet:

Wir möchten zuerst unsere Freude über den Besuch unseres Feldsekretärs, Br. W. Kuhn, bei Gelegenheit der Sitzung unserer Konferenz zum Ausdruck bringen. Br. Kuhn hat aufs neue die Wichtigkeit der Sonntagschularbeit und die Aufgabe der Jugendvereine hervorgehoben und zugleich der Konferenz Pläne vorgelegt, durch die eine geregelte und organisierte Vetreibung dieser Zweige unseres Werkes erzielt werden könnte. Da wir nun unter den Gemeinden unserer Konferenz keine Organisation haben, die beständig mit all unseren Sonntagschulen und Jugendvereinen in Verbindung steht, um ihnen Hilfe und Anleitung in ihrer Arbeit zu geben, und da wir auch auf den Sitzungen unserer Konferenz diesen Zweigen unserer Gemeindeglieder wenig Zeit widmen, und da wir überzeugt sind, daß die Konferenz die Vetreibung unseres Sonntagschulwerkes, wie auch das der Jugendvereine in Angriff nehmen sollte, so empfehlen wir: 1. Daß wir dem dargelegten Plan unseres Feldsekretärs, Br. W. Kuhn, unsere Zustimmung geben und eine „Konferenz-Sonntagschulvereinigung“ gründen. 2. Daß ein Komitee von 5 Brüdern vom Vorsitzenden dieser Konferenz ernannt werde, welches a) die nötigen Vorlagen für die Organisierung der Konferenz-Sonntagschulvereinigung bei der nächstjährigen Sitzung dieser Konferenz mache, und welches b) während des Jahres eine energische Tätigkeit unter unseren Sonntagschulen vornehme, hauptsächlich mit Bezug auf die Gründung von Klassen zur Ausbildung von Lehrern. 3. Empfehlen wir, daß die Konferenz dem Sonntagschulwerk dasselbe Anrecht auf Zeit bei ihren Sitzungen einräume, dessen die anderen Zweige unserer Tätigkeit sich erfreuen. 4. Wir empfehlen ferner die Gründung eines „Synodus-Jugendbundes der Eilischen Konferenz“ und daß für dessen Organisierung dieselben Vorkehrungen getroffen werden wie die für Konferenz-Sonntagschulvereinigung.

Der Vorsitzende ernannte folgende Brüder, um an dem Komitee zu dienen, welches die oben angegebenen Empfehlungen auszuführen versuchen soll: D. F. Schade, F. Kaiser, A. F. Wilm, J. Naaz, J. Lempoldt.

Heimgänge. Das Komitee für Heimgänge unterbreitete folgenden Bericht:

Während des eben zum Abschluß gekommenen Konferenzjahres lehrte der Todesengel in 16 unserer Gemeinden ein und nahm 34 Glieder aus unseren Reihen. Die meisten wurden als reife Garben eingesammelt. Ihr Andenken bleibe im Segen unter uns! Unter diesen Todesfällen möchten wir folgende insbesondere namhaft machen. Zunächst möchten wir des Heimganges unseres geliebten und bewährten Bruders E. Grüner in seinem 83. Lebensjahre erwähnen. Er war ein Veteran in den Reihen unserer Prediger und ein Pionier unseres Werkes. Er war ein schlichter Vortrager des Evangeliums. Obwohl er nie der Vorrechte einer theologischen Ausbildung sich erfreute, war er dennoch ein Mann von feuriger und padender Beredsamkeit, von Energie und Entschlossenheit und ein erfolgreiches Werkzeug in der Hand des Herrn, viele zur Gerechtigkeit zu weihen. Während seiner nahezu 60jährigen Tätigkeit gediente er im Segen die 2. Gem. zu Buffalo, die Gem. zu Wilmor, die 1. Gem. zu Cleveland, die Gem. in Wilmor zum zweitenmal und die Gem. zu Neustadt. Wir empfehlen, daß die Konferenz einen Beileidsausdruck der Witwe unseres verewigten Bruders durch den 1. Schreiber der Konferenz übermittle. Wir gedenken auch des Todes der Schw. Flora Baum, Gattin des früheren Predigers J. Baum. Wir möchten das Hinscheiden zweier edler Jüngerinnen der 1. Gemeinde zu Rochester erwähnen, nämlich der Schw. Charlotte Hamman im 88. Jahr. Sie wurde von Br. Linden getauft und war ein Gründungsmitglied der 1. Gem. in Rochester und nahm bis zu ihrem letzten Atemzug das wärmste Interesse an der Reichsache unseres Gottes. Dann auch der Schw. Wilhelmine Ehrlich, Gattin des vor einem Jahr verstorbenen Diakons Ehrlich. Sie war eine wahre Mutter in Israel. Ferner gedenken wir des Heimganges unseres Br. Georg Fischer von der 2. Gem. in Rochester. Er war ein schlichter, aber ernster Christ, der seine Gaben im Dienste des Herrn und der Gemeinde als Diakon und Schachmeister zu verwerten suchte. Wir bringen den tiefbetrüben Hinterlassenen unsere brüderliche Teilnahme entgegen und empfehlen, daß wir einige Augenblicke dem Gebet widmen und alle in Mitleidenschaft Gezogenen der Gnade und dem Troste Gottes befehlen.

Die Brüder A. Vogel und F. Kaiser gedachten der Hinterbliebenen im Gebet.

Altenheim in Philadelphia. Ein Brief, der vom Verwaltungsrat des Altenheims in Philadelphia eingelaufen war, wurde vorgelesen. Hr. W. Ruhn gab weiteren Aufschluß über die finanziellen Bedürfnisse des Altenheims daselbst. Die Brüder A. Vogel, H. A. Schmidt und A. P. Rühm bildeten das Komitee, um der Konferenz über diese Angelegenheit Vorschläge zu machen. Das Komitee berichtete wie folgt:

Auf das eingelaufene Schreiben des Sekretärs des Altenheims in Philadelphia möchte Euer Komitee der Konferenz folgendes empfehlen: 1. Da dieses Altenheim in den Grenzen der zwei östlichen Konferenzen liegt, so ist es wohl nicht mehr als billig, daß wir demselbigen auch fernerhin unsere besondere Unterstützung zukommen lassen. 2. Wir ersuchen unsere Gemeinden, daß sie am Dankagungstag eine Kollekte heben für das Altenheim in Philadelphia. 3. In betreff des Wunsches, daß die Gemeinden zur Abtragung der Schuld, die auf dem Altenheim ruht, beitragen möchten, müssen wir es jedoch den einzelnen Gemeinden überlassen, zu entscheiden, ob bei ihnen kollektiert werden darf.

Referate über nachstehende Themata wurden von folgenden Brüdern geliefert: „Das Buch Daniel,“ J. H. Ansberg. „Charakterbild des Johannes,“ E. Aneisler. „Das Buch Maleachi,“ eingekandt von W. Papenhäuser. „Mittel zur Ausbreitung des Reiches Gottes,“ J. Leypoldt. „Der Jakobusbrief,“ E. Wiesle. „Jesus der Menschensohn,“ J. Kaiser. „Die Sündlosigkeit Jesu,“ Prof. A. J. Kamater. Unserem geschätzten Professor wurde ein besonderer Dank zuteil für die Behandlung des eben erwähnten Themas.

Erbauliche Versammlungen. Gebetsstunden. Dieselben wurden geleitet von den Brüdern E. C. Fischer, E. W. Braun, G. Feyer und D. Anechtel. Reden. Hr. J. P. Rühm hielt eine Rede über: „W. Sundans Arbeit in Pittsburg.“ Hr. A. Vogel hielt eine Rede im Interesse der Schwestern. Das Thema seiner Darlegung war: „Debora, eine Mutter in Israel“ (Richt. 5, 7). Die Brüder G. F. Schade und W. Ruhn sprachen im Interesse der Jugend. Ersterer redete über: „Die jungen Leute im Reiche Gottes“; letzterer über den „Ehnhugus“. Predigten. Eröffnungspredigt, H. A. Schmidt: „Der rechte Gebrauch der Zeit“ (Eph. 5, 16). Missionspredigt, J. Naaz: „Selbstaufopferung das Gesetz des Lebens“ (Joh. 10, 16, 17). Predigt von Prof. A. J. Kamater über „den seligmachenden Glauben“ (Joh. 6, 35). Lehrpredigt, Prof. A. J. Kamater; Thema: „Die Wunden Jesu“ (Joh. 3, 1, 2). Schlußpredigt, G. E. Gleich: „Die Sünde und der Ruf des Sünderfreundes“ (Matth. 9, 13).

Sonntagsschul-Institut. Am Sonntag Nachmittag hielt Hr. G. Feyer eine Rede über: „Die Sonntagsschule der Zukunft.“ Hr. A. P. Rühm übernahm die Leitung in der Beantwortung von Fragen, die sich auf das Sonntagsschulwerk bezogen.

Verschiedenes. Am Donnerstag Abend stellte Hr. E. C. Laborn der Konferenz Hr. W. E. Henrich, Prediger der Evangelischen Gemeinschaft zu Golden Lake, vor, der einige Worte an dieselbe richtete. Hr. Henrich wurde in der Baptistengemeinde zu New Hamburg bekehrt.

Ein Schreiben, das von der Trusteebehörde unserer Schule an die Konferenz gerichtet war und sich auf die kräftigere Unterstützung unseres Seminars und auf die Ernennung eines Komitees für diesen Zweck bezog, wurde an das Komitee für Schulsache verwiesen.

Hr. W. Ruhn übermittelte Grüße von der Dakota- und der Nördlichen Konferenz an die Östliche Konferenz. Es wurde beschlossen, daß wir als Konferenz durch Hr. W. Ruhn unsere Grüße übermitteln lassen an die Atlantische, Central-, Nordwestliche und Südwestliche Konferenz. Hr. E. C. Fischer übermittelte Grüße von Hr. Wanzleben an die Brüder, die ihn kennen. Der erste Schreiber wurde beauftragt, den Gruß der Konferenz an die Brüder P. Ritter und D. Zwint schriftlich zu senden. Unser Editor übermittelte Grüße von dem Geschäftsführer, Hr. G. P. Donner.

Am Sonntag Vormittag redeten folgende Brüder zu der Sonntagsschule der gafffreundlichen Gemeinde: D. Anechtel, W. Nieger, Er., E. C. Fischer, J. Kaiser, G. F. Schade und J. H. Ansberg.

Dankesbeschlüsse. Das Komitee berichtete wie folgt:

Wir als 64. Etlliche Konferenz möchten unseren Dank bezeugen: 1. Unserem Gott, dem Urquell aller Segnungen, für die günstige Witterung, den ungestörten Frieden, mit dem der geschäftliche Teil des Programms durchgeführt werden konnte, für die mancherlei geistlichen Segnungen, welche wir erhielten in den Eibaunungsstunden und Abendversammlungen, durch die Berichte und Referate. 2. Der bewirtenden Gemeinde, in deren Mitte wir während dieser Tage weilten, für ihre freundliche Aufnahme und Beherbergung. 3. Dem lieben Prediger derselben für die vortrefflichen Vortehrungen, die unter seiner Leitung getroffen und durchgeführt wurden. 4. Dem Gesangchor, der durch seine Gesänge die Gottesdienste verschönerte. 5. Den Brüdern des 'allgemeinen Wertes für die Berichte und Ansprachen, durch die wir Anregung zu fortgeführter Arbeit erhielten. 6. Den Beamten der Konferenz für ihre umsichtige Leitung der Sitzungen. 7. Allen anderen, die irgendwie beitrugen, um unser Beisammensein erfolgs- und segensreich zu gestalten.

J. L e h p o l d t, prof. Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

New York.

Buffalo, 1. Gem. N. A. Schmidt, Prediger, 1913. In Br. Schmidt haben wir einen frommen und taktvollen Prediger bekommen; seine Predigten und Hausbesuche erquickten das Herz. Nebst den \$624 für Missionszwecke haben wir \$450 von der Schuld unserer Predigerwohnung abgetragen. Die Sonntagschule und Vereine helfen fleißig mit. Schw. Louise Laubengeiger wirkt im Segen. 500 „Beweißer“ werden verteilt. Auf der ungarischen Mission geht die Arbeit unter der Leitung des neuen Predigers, Br. Joseph Botke, voran. Gliederzahl 277. Tausen 3. Gaben \$17.66 per Glied. — Judson A. Beuermann, Schreiber, 973 Virginia Str.

Buffalo, 3. Gem. J. Naaz, Prediger, 1912. Alle Versammlungen werden gut besucht, auch von Fremden. Alle Zweige der Gemeinde versuchen, ihren Teil am Aufbau des Reiches Gottes zu tun. Wir wünschen uns besonders eine gottgeweihte Jugend. Unsere Kirche wurde inwendig renoviert. Wir arbeiten auf Hoffnung für größeren Segen. Gliederzahl 246. Tausen 5. Gaben \$15.29 per Glied. — E. D. Fischer, Schreiber, 262 High Str.

Buffalo, Bethel-Gem. A. Vogel, Prediger, 1896. Der Herr bekannte sich zu der Verkündigung seines Wortes. Finanziell sind wir gut bestellt. Gaben unseres Predigers Gehalt um \$200 erhöht und die verschiedenen Missionszweige gut bedacht. Die Sonntagschule und Vereine sind bei der Arbeit. Gliederzahl 196. Tausen 7. Gaben \$14.18 per Glied. — E. W. Baiz, Schreiber, 885 E. Delevan Str.

Folsomdale. W. A. Schön, Prediger, 1912. Die Versammlungen werden gut besucht, besonders von Fremden. Sonntagschule und Vereine wirken im Segen und sind der Gemeinde eine Stütze. Danken für die erhaltene Unterstützung. Gliederzahl 47. Tausen keine. Gaben \$11.76 per Glied. — E. Schmelzle, Schreiber, Cowlesville, N. Y.

Rochester, 1. Gem. Frank Kaiser, Prediger, 1909. Wir erfreuen uns eines starken Fremdenbesuches. Als besondere Ermutigung ist die Zunahme unserer Gaben zu erwähnen. Die Einführung des Zwillingstübchensystems hat darin gute Dienste geleistet. Br. Kuhn hat eine Woche im Segen unter uns gearbeitet. Unsere Sonntagschule wächst und die Vereine sind in gewohnter Tätigkeit. Wir verloren einige treue Glieder durch den Tod. Wieder laden wir die Konferenz ein, sich in der schönen Blumenstadt zu versammeln. Gliederzahl 296. Tausen 7. Gaben \$13.28 per Glied. — A. M. Leuschner, Schreiber, 297 Pennsylvania Ave.

Rochester, 2. Gem. Predigerlos. Das verflossene Jahr ist für uns eine Zeit reicher Auslaß gewesen. Das Evangelium ist reichlich verkündigt worden. Es wurden auch evangelistische Versammlungen abgehalten, doch ohne sichtbaren Erfolg. Wir bedürfen die Fürbitte unserer Schwestergemeinden. Unsere Sonntagsabend-Versammlungen werden seit letztem Oktober in der englischen Sprache abgehalten. Das größte Bedürfnis ist persönliche Arbeit an Unbekehrten. Br. Ritter hat sein Amt im Monat April niedergelegt, weil seine Stimme

ihm den Dienst versagte. Die Brüder Professoren haben treue Arbeit getan. Br. A. Brieschneider hat während des Sommers die Versammlungen geleitet. Die Sonntagsschule und Vereine arbeiten nach Kräften. Gliederzahl 105. Tausen keine. Gaben \$19.44 per Glied. — Fred. Kirich, Schreiber, 45 Wly Str.

Ontario.

Arnprior. Predigerlos. Dieses verflossene Konferenzjahr brachte manche Anfechtungen, doch hat uns der Herr gnädig bewahrt. Br. Schwendener arbeitete zwei Wochen unter uns; zwei junge Männer wurden während dieser Zeit bekehrt. Br. Röhlmann weilte eine Zeitlang unter uns. Wir sind recht dankbar für diese Dienste und den Segen Gottes. Der Versammlungsbericht ist gut. Unsere Sonntagsschule läßt zu wünschen übrig. Gliederzahl 92. Tausen 2. Gaben \$7.54 per Glied. — Bruno Berndt, Schreiber.

Berlin. Hugo F. Schade, Prediger, 1914. Am 1. März begann Br. F. Schade seine Arbeit unter uns, die Gott bereits gesegnet hat. Im Monat Juli hatten wir täglich von 9 bis 10 Uhr biblischen Unterricht für unsere Kinder. Die Sonntagsschule und Vereine nehmen alle regen Anteil am Reiche Gottes. Gliederzahl 218. Tausen 1. Gaben \$21.39 per Glied. — A. C. Schulte, Schreiber, 11 Samuel Str.

Elmwood. Die Gemeinde ist klein, jedoch bestrebt, das Werk aufrecht zu erhalten. Jeden anderen Sonntag haben wir englischen Gottesdienst. Br. G. Langdon, von Chesley, predigt für uns. Gliederzahl 17. — J. Quatt.

Hanover. J. Leopoldt, Prediger, 1912. Wir bliden mit Dankbarkeit zurück und vertrauensvoll in die Zukunft. Die Vortiaft vom Kreuz hatte eine Anziehungskraft für einige Seelen. Die Versammlungen werden gut besucht. Am 28. Juni hatten wir die Freude, unsere neue Kirche einzunweihen. Die Sonntagsschule wie Vereine sind in gewohnter Tätigkeit. Gliederzahl 190. Tausen 12. Gaben \$153.68 per Glied. (Die angegebene Summe für den Kirchenbau soll nicht ganz richtig sein. J. A.) — John C. Krüger, Schreiber.

Killaloe. C. C. Laborn, Prediger, 1910. Wir freuen uns, die Konferenz in unserer Gemeinde aufnehmen zu dürfen. Der Feind war dieses Jahr sehr beschäftigt, Gottes Werk zu hindern, doch half der Herr uns zum Siege. Durch Br. Schwendeners Wirksamkeit wurden 12 Seelen bekehrt. Versammlungen sind gut besucht. Sonntagsschule und Vereine sind fleißig bei der Arbeit. Gliederzahl 174. Tausen 12. Gaben \$9.12 per Glied. — Wm. Verch, Schreiber, Emmer, Ont.

Logan. Kein Bericht.

Lynndale. Edw. Aneisler, Prediger, 1914. Der Herr hat uns nicht nur erhalten, sondern hat uns auch seine rettende Liebe erfahren lassen. Durften eine herrliche Erweckung während Br. Schwendeners Wirksamkeit allhier erfahren. 14 Seelen durften wir taufen. Vereine und Sonntagsschule gedeihen. Gliederzahl 97. Tausen 14. Gaben \$4.40 per Glied. — Julius Remus, Schreiber, Wolfe P. O., Ont.

Neustadt. W. Papenhaußen, Prediger, 1910. Unser Prediger verständig das reine Wort Gottes zu gut besuchten Versammlungen. Ein Jugendverein konnte im Monat Februar gegründet werden. Der Singchor ist eingeschlagen. Sonntagsschule und der Schwesternverein sind tätig. Gliederzahl 97. Tausen keine. Gaben \$11.06 per Glied. — C. P. Diebel, Schreiber.

New Hamburg. E. Wiesle, Prediger, 1914. Wir waren 10 Monate predigerlos, doch hatten wir jeden Sonntag Bedienung von der Kaster Universitäts. Unerwartet kam Br. Wiesle im April zu uns, den die Gemeinde sofort berief, und somit konnte er seine Arbeit am 10. Mai beginnen. Wir glauben, das war vom Herrn. Die Versammlungen sind gut besucht. Gebetsstunden sind segensreich. Vereine sind fleißig. Sonntagsschule und Jugendverein unterstützen zwei Missionare in Indien. Wir bliden hoffnungsvoll in die Zukunft. Gliederzahl 153. Tausen 4. Gaben \$11.62 per Glied. — D. Weder, Schreiber.

Sebastopol. Edw. Aneisler, Prediger, 1904. Wir freuen uns, ein neues Gotteshaus dem Herrn erbaut zu haben. Br. Schwendeners Besuch wurde uns allen zum Segen; wir hoffen und glauben, der ausgestreute Same wird seines Zwecks nicht verfehlen. Versammlungen werden zahlreich besucht. Gliederzahl 44. Tausen keine. Gaben \$23.12 per Glied. — August Zahn, Schreiber, Wörmske P. O., Ont.

Pennsylvania.

Anthony. J. V. Vague, Prediger, 1911. Gottes Wort wurde von unserem Prediger in der englischen Sprache ernsthaft verkündigt. Wir bedauern, daß uns Hr. Vague Mitte September verlassen wird. Wir haben eine lebendige Sonntagsschule. Möge Gott uns bald wieder einen Hirten senden! ist unser Wunsch. Gliederzahl 48. Taufen keine. Gaben \$21.08 per Glied. — W. A. Illmer, Schreiber, Linden, Pa.

Creighton, 1. slov. Gem. August Meereis, Prediger, 1910. Bis hierher hat der Herr geholfen und Er wird ferner helfen. Unser Prediger hat resigniert, um im deutschen Werke sich tätig zu erweisen. Gliederzahl 51. Taufen 7. Gaben \$13.22 per Glied. — Martin Ondrit, Schreiber, Dites, Pa.

Erie. S. Marschner, Prediger, 1912. Gottes Wort wurde treu verkündigt. Seelen wurden erweckt und bekehrt. Vereine und Sonntagsschule sind in einem gedeihlichen Zustande. Freuen uns, daß einer unserer Jünglinge sich dem Dienste des Meisters weihen will. Das Werk in Erie hat noch eine gute Zukunft. Gliederzahl 164. Taufen 10. Gaben \$19.32 per Glied. — J. G. Schillinger, Schreiber, 360 W. 21. Str.

Gepburn. J. V. Vague, Prediger, 1911. Wir haben viele Ursache, dankbar zu sein, besonders für unser vergrößertes und verschönertes Gotteshaus. Am 25. Januar konnten wir es einweihen. Hr. S. von Berge diente bei dieser Gelegenheit. Unser Prediger will seinen Wirkungskreis mit einem in Californien vertauschen. Durch den Verlust eines 5jährigen Sohnes sind sie sehr betrübt worden. Gliederzahl 76. Taufen 1. — H. D. Illmer, Schreiber, Cogan Station, Pa.

Homestead, 1. ungarische Gem. Kein Bericht. Die deutschen Geschwister dieser Gemeinde haben sich mit der Gemeinde in Pittsburg verbunden. Hr. Zecher von der Schule in Rochester arbeitete während des Sommers auf diesem Felde.

Munson. S. J. Jura, Prediger, 1913. Der Herr hat uns so manche segensreiche Stunde erleben lassen. Feierten unser 20. Jahresfest. Der liebe Gott gab seinen Segen zu der Verkündigung seines Wortes. Seit Juni bedient unser Prediger einmal im Monat eine Mission in Mt. Union. Unsere Sonntagsschule und Vereine helfen fleißig mit. Wir danken für die erhaltene Unterstützung. Gliederzahl 53. Taufen 7. Gaben \$13.99 per Glied. — Wm. Ziemer, Schreiber, Munson Sta., Pa.

Newcastle. Peter Schilling, Prediger, 1912. Kein Bericht.

Pittsburg, 1. Gem. A. P. Nihm, Prediger, 1913. Wir hatten ein Jahr des Segens. Anfang Oktober begann Hr. Nihm seine Tätigkeit unter uns. Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule und Vereine helfen am Aufbau des Reiches Gottes. Unsere Missionen in New Kensington und Carrick entfalten ihre gewohnte Tätigkeit. Seit Anfang des Jahres haben wir in Homestead eine deutsche Sonntagsschule übernommen. Das Doppelsubvertsystem hat sich gut bewährt. Glieder 371. Taufen 18. Gaben \$16.49 per Glied. — John Krüger, Schreiber, 2424 Cobden Str.

Pittsburg, Nordseite, 1. Gem. J. S. Ansberg, Prediger, 1914. Trotzdem wir sechs Monate ohne Prediger waren, standen die Glieder doch treu zum Werke. Wir blicken hoffnungsvoll mit unserem neuen Prediger in die Zukunft. Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule und Vereine sind fleißig bei der Arbeit. Wir danken für die bewilligte Unterstützung. Gliederzahl 80. Taufen keine. Gaben \$19.70 per Glied. — Emil Schlig, Schreiber, 3262 Cotactin Str., N. E.

Statistik der Gesellschaften Konferenz.

Jugend-Vereine.

Schweltern-Vereine.

Ausgaben.	Rangz Summe.	Ausgaben.		Gliederzahl.	Namen und Adressen der Gemeinden.	Namen und Adressen der Schweltern.	Ausgaben.		Gliederzahl.	Rangz Summe.
		Rangz Summe.	Rangz Summe.				Rangz Summe.	Rangz Summe.		
56 34	24 34	32 00	44 00	44	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	75 00	58 00	36	133 00
152 65	86 91	65 74	50 00	50	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	79 00	33 99	43	112 99
81 94	71 94	10 00	64 00	64	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	58 70	44 75	60	108 45
18 00	18 00	18 00	27 00	27	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	5 00	41 03	31	46 03
45 00	45 00	45 00	40 00	40	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	126 90	126 90	50	126 90
353 93	246 19	107 74	289	289	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	28 75	67 35	25	96 10
158 29	78 29	80 00	35 00	35	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	9 00	2 00	22	9 00
24 52	2 52	22 00	22 00	22	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	55 00	158 97	33	57 00
32 68	10 93	21 75	30 00	30	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	80 00	40 03	47	120 03
44 00	44 00	44 00	40 00	40	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	10 00	52 00	11	62 00
4 10	4 10	4 10	25 00	25	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	59 55	15 00	18	59 55
103 71	64 71	39 00	37 00	37	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	40 00	4 85	20	44 85
399 30	236 55	162 75	204	204	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	253 55	272 85	201	526 40
25 00	25 00	25 00	15 00	15	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	100 00	140 00	66	240 00
45 60	35 60	10 00	26 00	26	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	33 00	22 45	17	55 45
56 55	50 00	6 55	52 00	52	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	180 00	19 00	80	199 00
127 15	110 60	16 55	153	153	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	25 00	150 00	25	175 00
880 38	593 34	287 04	646	646	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	338 00	331 45	200	669 45
24 38	20 80	82 119	02	02	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	38 20	80 82	24	119 02
50 100	00 259	00 259	00	00	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	100 00	259 00	48	100 00
122 138	20 339	82 478	02	02	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	138 20	339 82	122	478 02
766 1103	10 1189	24 2292	36	36	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	Miss Kautz, 232 1/2 St. Etr.	1103 10	1189 24	766	2292 36

Finanzbericht der Gemeinden

Namen der Gemeinden.	Für Lokalzwecke.						Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Stiftungen.	Einheimische Frauen-Vereine.
	Kaufende Ausgaben.	Kirchenbau (Eigen.)	Konferenz- Verhandlungen.	Armenpflege.	Bestehende Lokal-Zwecke.	Ganze Summe für Lokal-Zwecke.			
New York.									
Buffalo, 1. Gem.	3513 44	475 00	5 00	66 00	24 00	4083 44	4 00	85 00	.....
" 3. Gem.	2026 12	918 53	3 00	30 00	238 91	3216 56	.....	81 25	.....
" Bethel Gem.	1962 29	32 00	5 00	110 00	74 25	2183 54	.....	131 00	.....
Tollsondale	335 00	.....	.....	.....	97 78	432 78	.....	41 95	.....
Rochester, 1. Gem.	2895 28	.....	4 00	.....	105 58	3004 86	.....	175 60	30 00
" Wilder Str. W.	1270 05	.....	2 00	50 00	502 50	1824 55	.....	53 40	10 00
Ontario.	12002 18	1425 53	19 00	256 00	1043 02	14745 73	4 00	568 20	40 00
Arnprior	355 00	100 00	50	.....	128 00	583 50	3 00	41 75	.....
Berlin	3232 22	.....	.....	.....	.....	3232 22	.....	571 85	.....
Simwood	1739 01	26000 00	7 00	25 00	43 85	27834 86	.....	327 08	.....
Sanover	757 18	756 00	.....	.....	56 00	1569 18	.....	.....	.....
Willaloe .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Logan	341 54	.....	75	.....	12 00	354 29	.....	19 06	.....
Lyndoch	846 67	.....	2 25	.....	.....	848 92	15 50	51 00	.....
Neustadt	1447 34	.....	1 50	.....	.....	1448 84	.....	60 00	.....
New Hamburg	184 00	800 00	.....	.....	7 00	991 00	.....	10 00	.....
Sebastopol	8922 96	27656 00	12 00	25 00	246 85	36862 81	18 50	1080 74	.....
Pennsylvania.									
Anthony	552 25	.....	.....	.....	.....	552 25	290 00	28 26	.....
Crestatton (Gloab)	376 90	34 00	7 50	.....	37 00	455 40	83 60	.....	.....
Erte	1779 27	404 50	2 00	20 75	140 00	2346 52	2 00	165 00	.....
Seppburn .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Homestead, ung. ....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Munson	543 10	.....	.....	11 00	73 45	627 55	.....	39 95	.....
New Castle .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Pittsburg, 1. Gem.	2115 00	.....	5 00	101 25	2362 94	4584 19	67 68	316 10	35 00
" Wifflon	709 17	725 00	.....	22 00	4 00	1460 17	.....	27 50	.....
" 1. Gem. N. E.	6075 69	1163 50	14 00	155 00	2617 39	10026 08	443 28	576 81	35 00
Summe	27000 83	30245 03	45 00	436 00	3907 26	61634 62	465 78	2225 75	75 00

inden der Geistlichen Konferenz.

Für auswärtige Zwecke.

Gesamte Ausgaben in Millionen.	Auswärtige und Geldmittel.	Auswärtige Frauen Mission.	Brecher Ausstellung.	Schriftenverbreitung u. Kolportage.	Waisenhäuser.	Altenheim.	Armenpflege und Wohlfahrt.	Kostenmission.	Kapellenbaukosten.	Alterschwache Prediger.	In englische Missionen geschickte.	Verdiente auswärtige Zwecke.	Ganze Summe für auswärtige Zwecke.	Total für lokale und auswärtige Zwecke.
151 80	146 82	110 00	62 84	44 60	10 00	5 50	5 00	12 04	10 00	125 00	181 25	807 03	4890 47	
135 25	135 25	61 50	13 25	24 20	16 00	5 00	12 00	12 00	7 00	129 60	42 37	543 99	3760 55	
7 80	7 80	98 25	11 26	23 50	55 00	10 00	13 20	51 56	45 50	22 00	35 00	596 52	2780 06	
250 85	250 85	21 00	7 50	7 50	12 40	25 00	6 53	26 81	114 70	49 50	927 22	119 80	352 58	
67 09	67 09	169 71	18 65	14 00	23 64	216 43	2040 98							
759 61	759 61	45 00	513 12	106 00	113 80	88 64	43 90	10 00	68 79	105 01	414 80	330 12	3210 99	17956 72
8 00	8 00	15 00	7 00	5 00				5 00			25 00	109 75	693 25	
335 51	335 51	232 00	53 10					20 00	142 25	76 00	1430 71	4662 93		
336 53	336 53	45 00	234 95	29 25	73 20	55 15		28 12	47 20	170 43	18 11	1365 02	29199 88	
5 00	5 00	5 00	8 00									18 00	1587 18	
10 25	10 25	15 65	6 75	7 00				11 60			3 00	73 31	427 60	
40 50	40 50	5 00	5 85	5 00	5 00	20 00	5 00	4 64			31 55	224 29	1073 21	
20 83	20 83	5 00	73 25	5 00	5 00			12 51	1 00	146 90	5 25	329 49	1778 33	
7 00	7 00	4 00										26 25	1017 25	
763 62	763 62	55 00	620 10	101 95	98 20	65 15	20 00	5 00	61 87	68 20	459 58	158 91	3576 82	40439 63
28 26	28 26		28 26								84 80		459 58	1011 83
66 00	66 00			18 00							51 10		218 70	674 10
206 25	206 25		250 00	20 05	16 35	16 35	5 00	65 00	16 75	10 00	50 00		822 75	3169 27
8 00	8 00		6 35	7 00	19 37	5 00	10 00		5 66		10 00	3 00	5 66	5 66
161 66	161 66	50 00	240 86	10 00	52 48	32 78	8 76	10 00	37 33	32 78	409 71	69 39	1534 53	6118 72
6 00	6 00		10 00	10 20					11 00		20 00	31 55	116 25	1576 42
470 17	470 17	50 00	531 47	47 05	116 40	54 13	23 76	75 00	75 83	42 78	574 51	155 04	3271 23	13297 31
1992 40	1992 40	150 00	1664 65	255 00	328 40	207 92	87 66	90 00	206 49	215 99	1448 89	644 07	10059 04	71693 66

Historische Tabelle der

Stiftung.	Jahr.	Ort.	Vorfiger.	Schreiber.	Eröffnungs- Prediger.	Zeit.
1	1851	Philadelphia, Pa.	J. F. Schumann	A. Henrich	J. Schumann	Jul. 17, 21, 22
2	1852	Rochester, N. Y.	A. Henrich	A. A. Fleischmann	A. A. Fleischmann	Gabelsch 2, 14
3	1853	New York	A. Hüni	"	A. Henrich	Jach. 4, 6-10
4	1854	Buffalo, N. Y.	Chas. Roos	A. Henrich	C. Roos	Matth. 23, 13-20
5	1855	Lucoming Co., Pa.	C. Schoemaker	"	C. Schneider	Job. 15, 16
6	1856	Berlin, Ont.	A. v. Puttkamer	"	C. Rüster	2 Kor. 4, 5, 6
7	1857	St. Louis, Mo.	A. Kaushenbusch	"	A. A. Fleischmann	1 Kor. 1, 14, 17
8	1858	Cincinnati, O.	A. Häusler	B. W. Videl	J. B. Madoulet	Matth. 6, 10
9	1859	Philadelphia, Pa.	J. Schumann	A. Henrich und J. C. Gabelhuhn	A. v. Puttkamer	1 Kor. 14, 4
10	1860	Hepburn, Pa.	A. A. Fleischmann	J. C. Gabelhuhn	C. Bodenbender	Matth. 16, 14
11	1861	New York	A. Henrich	"	A. Henri	Rag. 6, 38
12	1862	Berlin, Ont.	A. Kaushenbusch	"	C. Gabelhuhn	Matth. 7, 9
13	1863	Newark, N. J.	C. Bodenbender	"	S. Schumann	1 Kor. 5, 19-21
14	1864	Rochester, N. Y.	A. Henrich	"	A. A. Fleischmann	1 Tim. 3, 15
15	1865	Wilmot, Ont.	A. Henrich	"	"	"
16	1866	Wilmington, Del.	A. A. Fleischmann	"	C. Wehner	Job. 9, 6, 7
17	1867	Buffalo, N. Y.	C. F. Kirch	G. A. Schulte und C. M. Schäffer	C. Trumpp	2 Kor. 2, 13
18	1868	Erie, Pa.	J. C. Gabelhuhn	"	W. Rasching	Matth. 9, 1, 2
19	1869	Pittsburg, Pa.	J. C. Gabelmann	"	A. A. Schulte	Matth. 17, 3
20	1870	Lucoming Co., Pa.	C. Schneider	"	C. M. Schäffer	Matth. 23, 17-21
21	1871	New York, 2. Gem.	C. Trumpp	"	C. Eisenmenger	Job. 5, 39
22	1872	Philadelphia, Pa.	C. Gayer	J. C. Grimmel und C. E. Diez	C. F. Kirch	Job. 4, 4
23	1873	Carroll, Ont.	C. J. Deckmann	"	H. Argow	1 Kor. 4, 7, 11, 12
24	1874	Tavistock, Ont.	C. J. Deckmann	"	C. F. Kirch	Job. 5, 13-15
25	1875	Albany, N. Y.	G. A. Schulte	"	C. Gabelmann	Matth. 11, 6
26	1876	Baltimore, Md.	C. J. Deckmann	"	J. T. Linke	Matth. 12, 1
27	1877	Rochester, N. Y.	C. M. Schäffer	"	J. T. Linke	2 Tim. 2, 9
28	1878	New Haven, Conn.	G. A. Schulte	"	C. Anobloch	Matth. 3, 2
29	1879	Berlin, Ont.	P. Ritter	"	A. Höfflin	Matth. 5, 1-4
30	1880	Erie, Pa.	C. Eisenmenger	"	C. B. Nagel	Matth. 11, 11
31	1881	Hepburn, Pa.	C. J. Deckmann	"	C. Jadr	Matth. 14, 23-24
32	1882	Philadelphia, 2. Gem.	P. Ritter	"	C. Bodenbender	Job. 21, 19-21
33	1883	Pittsburg, Pa.	J. T. Linke	"	C. Fenn	Job. 21, 1
34	1884	Newark, N. J.	G. A. Schulte	"	C. Eisenmenger	Job. 15, 5
35	1885	Wilmington, Del.	B. C. Nabe	"	C. Heilig	Job. 11, 40
36	1886	Buffalo, 3. Gem.	J. C. Grimmel	B. C. Nabe	C. Hellmann	Job. 3, 2
37	1887	Brooklyn, 1. Gem.	C. Anobloch	"	B. C. Nabe	Matth. 8, 10
38	1888	Syracuse, N. Y.	G. A. Schulte	"	C. Anobloch	Matth. 10, 20
39	1889	Berlin, Ont.	J. C. Grimmel	B. Kaushenbusch und	A. Höfflin	Rag. 15, 4
40	1890	Rochester, 1. Gem.	C. Anschütz	B. C. Nabe und C. B. Weil	C. Schütz	Matth. 16, 16
41	1891	Williamsport, Pa.	C. D. Donner	"	W. Rigmann	2 Kor. 5, 14
42	1892	Pittsburg, Pa.	B. Vapenhausen	C. B. Weil und C. M. Daniel	C. A. Schulte	1 Kor. 14, 23
43	1893	Philadelphia, 1. Gem.	C. Raifer	"	C. B. C. Meyer	Matth. 5, 6
44	1894	Buffalo, 1. Gem.	A. Höfflin	"	H. Höder	Rag. 1, 8
45	1895	Buffalo, 3. Gem.	C. Feyer	"	C. König	1 Kor. 3, 9
46	1896	Hanover, Ont.	C. Anschütz	"	F. Niebuhr	Gabelsch 3, 2-4
47	1897	New York, 2. Gem.	C. Anschütz	"	"	"
48	1898	Erie, Pa.	F. Friedrich	"	C. M. Daniel	2 Kor. 4, 6
49	1899	Rochester, 1. Gem.	F. Friedrich	A. Vogel, C. C. Gleich	C. A. Schneider	2 Kor. 14, 15
50	1900	Pittsburg, Pa.	F. Hoffmann	G. A. Schneider und C. C. Gleich	A. Vogel	Matth. 11, 2
51	1901	New Hamburg, Ont.	F. Hoffmann	"	B. Appel	1. Job. 1, 1, 2
52	1902	Buffalo, 1. Gem.	A. Vogel	G. A. Sheets und C. C. Gleich	F. A. Tiemann	2 Kor. 5, 14
53	1903	Williamsport, Pa.	A. Vogel	C. C. Gleich und C. F. Tiemann	F. A. Kruse	1 Kor. 16, 9
54	1904	Buffalo, 3. Gem.	C. B. Weil	F. B. Kruse und Wm. Smyter	C. Hellmann	2 Thess. 3, 13
55	1905	Hanover, Can.	C. A. Daniel	"	F. Hoffmann	Matth. 6, 10
56	1906	Hepburn, Pa.	C. C. Gleich	F. Hoffmann und	J. D. Weners	Matth. 13, 13
57	1907	Buffalo, Bethel-Gem.	C. A. Schneider	Wm. Smyter u. C. A. Gruhn	J. D. Marckner	Job. 18, 30
58	1908	Rochester, 2. Gem.	Harry Marckner	"	S. Blum	Job. 3
59	1909	Keutland, Ont.	C. A. Daniel	B. Pfeiffer u. A. B. Lang	F. Wronde	1 Petr. 2, 17
60	1910	Erie, Pa.	H. A. Schmidt	"	A. Vogel	Rag. 4, 31-37
61	1911	Berlin, Ont.	C. B. Donner	A. B. Lang u. C. B. Pust	A. W. Vlandau	Matth. 16, 2, 11
62	1912	Pittsburg, 1. Gem.	F. Raifer	C. B. Pust u. J. Raaz	A. P. Wilm	2 Kor. 3, 18
63	1913	Buffalo, 1. Gem.	A. P. Wilm	J. Leppoldt u. J. Raaz	C. Schults	Job. 17, 18
64	1914	Albano, Ont.	C. C. Gleich	J. Leppoldt u. J. Raaz	A. A. Schmidt	Exph. 5, 14

Geistlichen Konferenz.

Tag.	Wirkungs-Prediger.	Text.	Lehr.-Prediger.	Gegenstand.
17, 20, 21.			A. Schumann	Sendschreiben.
Lied 2, 14.			H. Düntz	"
4, 4-10.			A. Henrich	"
4, 25, 13-20.			C. Schaefer	"
15, 16.			A. Kauschenbusch	"
4, 4, 5, 4.			A. v. Wuttamer	"
r. 1, 16, 17.			S. Rappeler	"
4, 6, 10.			R. A. Fleischmann	"
14, 4.			H. Schneider	"
16, 16.			J. C. Gabelhuhn	"
5, 38.			C. Bodenbender	"
78, 9.	A. A. Fleischmann	Def. 17.	A. Kauschenbusch	"
5, 19-21.	A. Schumann	Matth. 74, 5.	A. Henrich	"
5, 15.	A. Henrich	Matth. 16, 15.	J. Schumann	"
9, 6, 7.	J. C. Gabelhuhn	Matth. 9, 37, 38.		
r. 2, 13.	C. Bodenbender	2 Kor. 8, 9.		
m 95, 1, 2.	H. Diez	Matth. 24, 14.		
17, 5.	A. Grimmel	Luf. 12, 5, 6.		
18, 17-18.	C. Gubelmann			
5, 39.	J. Ledermann			
4, 4.	H. Schneider	Luf. 1, 5.		
4, 7, 11, 12.	H. Diez			
5, 13-15.	W. F. Kunkel			
m 110, 8.	A. A. Schulte	Ap. 18, 9, 10.		
10, 32, 10.	P. Ritter	Reb. 4, 6.	H. W. Schaefer	Lehre vom Heiligen Geist.
m 2, 9.	H. Trumm	Joh. 4, 35, 36.	J. C. Grimmel	Lehre von der Rechtfertigung.
10, 3, 2.	A. Paul	Joh. 21, 15-17.	J. S. Gubelmann	Lehre von der Heiligung.
11, 13.	H. Trumm	Def. 37, 4, 5.	H. Möhlmann	Lehre von der Auferstehung.
12, 14, 24, 4.	A. Nachholz	Def. 6, 8.	J. A. Grimmel	Zustand d. Seele zwischen Tod u. Auferstehung.
20, 18-20.	A. Neumann	Matth. 9, 35-38.	H. Höflin	Lehre von der Verdohnung.
21, 1.	A. A. Schulte	Luf. 12, 5, 6.	C. J. Ledermann	Lehre von der Wiedergeburt.
15, 5.	H. Höflin	Joh. 4, 31-38.	J. C. Grimmel	Lehre vom Abendmahl.
11, 40.	A. Nachholz	2 Sam. 6, 20.	H. W. Geil	Lehre von der Bekehrung.
3, 2.	C. Knobloch	Def. 10, 12.	C. A. Schulte	Die Schriftgemäße Taufe im Wasser.
8, 10.	J. Z. Enker	Luf. 24, 47.		
10, 20.	Wm. Papenhausen	Joh. 3, 16.	P. Ritter	Der Sündenfall.
15, 4.	W. Kauschenbusch	Joh. 20, 21.	A. Kaiser	Die Ermählung.
16, 16.	J. Schaefer	1 Mos. 37, 16.	V. O. Donner	Die Liebe Christi.
r. 3, 9.	H. Kuntz	Ap. 8, 4.	C. Knobloch	Die Gottheit Christi.
Lied 5, 2-4.	J. C. Grimmel	5 Mos. 32, 7; Ap. 15.	C. * nlich	Die Dreieinigkeit Gottes. (2 Kor. 13, 13.)
4, 6.	H. Rötter	1 Kor. 15, 58.	W. Papenhausen	Die Inspiration der hl. Schrift.
10, 14, 15.	H. Anort	Matth. 4, 23-25.	W. Kauschenbusch	Die Person Christi. (Joh. 1, 14.) [3, 31.]
20, 1, 1, 2.	C. A. Daniel	Matth. 13, 31, 32.	C. Freier	Die Stellung des Gläubigen zum Gesetz. (Röm. 7, 12.)
10, 16, 9.	C. Roth	Reb. 4, 21.	A. J. Ramaker	Das Reich Gottes.
11, 13.	C. V. Marquardt	Matth. 28, 19, 20.	W. A. Lipphardt	Die Stellvertretung Christi. (Jes. 53, 5.)
12, 13, 11.	C. A. Daniel	2 Thess. 3, 1, 2.	H. Hoffmann	Ursprung und Wesen der menschlichen Seele.
13, 11, 2.	H. Friedrich	Röm. 1, 14, 15.	W. C. Rabe	Die biblische Lehre von der Schöpfung.
14, 1, 2.	H. Appel	Luf. 12, 49, 50.	Prof. V. Raifer	Stellung Christi zum alttestamentlichen Gesetz.
15, 1, 2.	W. A. Lipphardt	Psalm 2, 5.		
16, 1, 2.	H. Hoffmann	Matth. 9, 36.	A. J. Ramaker	Die biblische Lehre von der Sünde.
17, 1, 2.	H. C. Weich	Ap. 1, 8.	H. Friedrich	Die Wiederkunft Christi.
18, 1, 2.	H. W. Geil	Ap. 13, 2-4.	W. A. Sheets	Der Opfertod Christi. (1 Kor. 11, 23-26.)
19, 1, 2.	C. A. Schaefer	2 Sam. 23, 13-15.	J. S. Gubelmann	Die schriftgemäße Auffassung des Abendmahls.
20, 1, 2.	H. A. Schneider	Ap. 8, 26, 27.	C. A. Daniel	Die Lehre von der Heiligung.
21, 1, 2.	Prof. V. Kaiser	Ap. 16, 6-10.		
22, 1, 2.	H. C. Weich	Ap. 17, 24-29.		
23, 1, 2.	H. Kaiser	Röm. 1, 14.	C. C. Laborn	Die Heiligtumsauf. (Matth. 1, 8.)
24, 1, 2.	H. Pfeiffer	Joh. 13, 34; Pf. 22, 36.	C. von Berge	Die Gottheit Christi. (Matth. 16, 16, 17.)
25, 1, 2.	A. F. Wilm	2 Mos. 3, 2-5.	H. A. Schneider	Die Lehre d. neuest. Gem. n. 1 Kor. 12, 27, 28.
26, 1, 2.	H. Friedrich	Joh. 14, 12.	W. Papenhausen	Das Reich Gottes. Matth. 6, 10.
27, 1, 2.	C. Marquardt	Joh. 20, 21.	Prof. V. Kaiser	Die Person und das Werk des Heiligen Geistes
28, 1, 2.	H. Bogel	Matth. 16, 15.	A. J. Ramaker	Die Vergebung Gottes.
29, 1, 2.	J. Raas	Joh. 10, 16, 17.	J. A. Ramaker	Die Wunder Jesu.

IN MEMORIAM

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Buffalo, 1. Gem.	Vaslo Montas	53 Jahre
"	Maria Montas	43 "
"	Bertha Hallay	14 "
"	Philip Wiegand	92 "
"	Michael Davis	66 "
Buffalo, 3. Gem.	William Striebel	67 "
"	Friedrich Leber	71 "
Buffalo, Bethel-Gem.	Christ. Schallau	94 "
"	Carl Schmidt	76 "
"	Barbara Bieger	62 "
"	Maria Lippe	64 "
Folsomdale	Friedrich Vieg	88 "
Rochester, 1. Gem.	Charlotte Hamman	89 "
"	Wilhelmine Ehrlich	71 "
"	Mathilde Miller	69 "
"	Flora Baum	40 "
"	George Walter	75 "
Rochester, 2. Gem.	George Fischer	67 "
"	— Papst	90 "
Berlin	Mary Symmen	57 "
"	Schw. Jaimet	— "
Hanover	Fred. E. Grünner	83 "
"	Schw. E. Grünner	55 "
Killaloe	Auguste Kuhl	61 "
Neustadt	Henry Diebel	57 "
"	George Diebel	64 "
Sebastopol	Karoline Niske	83 "
Anthony	Mice V. Ulmer	19 "
Erie	Anna Nieger	58 "
"	Friederika Hausmann	60 "
Pittsburg, 1. Gem.	George Hohmeyer	47 "
"	Maria Baumann	68 "

Konstitution.

I.

Der Name, unter dem wir uns verbunden haben, ist: „Die Eßliche Konferenz deutscher Gemeinden gläubig getaufter Christen von Nordamerika.“

II.

Die Absicht und der Zweck bestehen in folgendem:

1. Sie soll dazu dienen, das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung der Gemeinden zu befriedigen.

2. Sie soll durch die jährlichen Versammlungen Gelegenheit geben, alle auf die Förderung unserer deutschen Mission und das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu bringen, sich gemeinschaftlich darüber zu beraten und zu verständigen, ohne jedoch ihre Beschlüsse als gesetzgebend und bindend für die Gemeinden zu betrachten.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende und von einem regelrechten Konzil anerkannte Gemeinde soll freundlich eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Die Aufnahme geschieht nach vorherigem Ansuchen durch ihre Vertretung und auf Vorschlag eines dazu bestimmten Komitees, welches sich über die Aufnahmefähigkeit befriedigt glaubt, durch Stimmenmehrheit der versammelten Abgeordneten in einer regelmäßigen Sitzung. Es soll jede Gemeinde der Konferenz berechtigt sein, durch ihren Prediger und zwei Delegationen vertreten zu sein und für jedes weitere 100 und Bruchteil von einem 100 über das erste 100 durch einen weiteren Delegationen. Zum Abstimmen ist jeder anwesende Abgeordnete berechtigt. Auch sollen Brüder, die ein öffentliches Amt bekleiden, wie Lehrer unserer Anstalt und Evangelisten, die zu unserer Konferenz gehören, als stimmberechtigte Delegationen gelten.

Alle übrigen am Ort der Konferenz befindlichen Brüder und Prediger, sowie Brüder anderer christlicher Benennungen, die etwa gegenwärtig sein mögen, können von dem Vorsitzenden eingeladen werden, an den Verhandlungen teilzunehmen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, eine Gemeinde, gegen welche begründete Anklagen erhoben worden sind, nach genauer Untersuchung durch Stimmenmehrheit wieder aus ihrer Verbindung zu entfernen.

V.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung ihre Nebengesetze über die Art und Weise in der Förderung ihrer Geschäfte machen, welche durch zwei Drittel der Stimmen angenommen oder verändert werden.

VI.

1. Die jährlichen Sitzungen der Konferenz sollen unter der Leitung eines durch Abstimmung gewählten Vorsitzenden stehen, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet und alsdann ein neuer Vorsitzender erwählt werden soll.

2. Zwei stehende Sekretäre sollen auf unbestimmte Zeit erwählt werden, die während ihrer Amtsführung die allgemeinen Angelegenheiten der Konferenz, den Druck der Verhandlungen, ihren Briefwechsel u. s. w. besorgen.

3. Ein Schatzmeister soll erwählt werden, der alle Missionsgelder in Empfang nehmen soll und dem Allgemeinen Schatzmeister übermitteln. Er soll aber, je nach Bestimmung des Missionskomitees, eine gewisse Summe in Händen behalten, zum etwaigen Gebrauch direkt aus der Konferenzkasse. Bei jeder Konferenz soll er einen jährlichen Bericht vorlegen. Diese Wahlen sollen durch Stimmzettel geschehen.